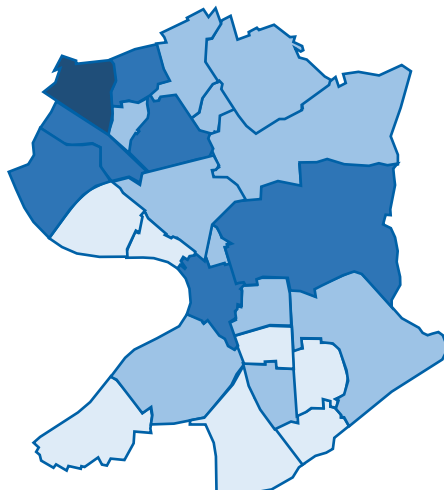




Präsenz und Kontrollen
in den Stadtteilen
der Polizeiinspektion 6

2018



Inhalt

1	Lage.....	3
1.1	Allgemeine Lage.....	3
1.2	Besondere Lage.....	4
2	Vereinbarungen und Vorgaben	6
3	Konzeption	7
3.1	Grundsatz.....	7
3.2	Ziele.....	7
3.3	Priorisierung	7
3.4	Maßnahmen	8
3.4.1	Leiter der Polizeiinspektion	8
3.4.2	Führungsstelle.....	8
3.4.3	Wachdienst.....	8
3.4.4	Bezirks- und Schwerpunktdienst.....	9
3.4.5	Auffällige und delinquente Kinder und Jugendliche	10
3.4.6	Öffentlichkeitsarbeit.....	10
3.4.7	Medienarbeit.....	11
3.4.8	Verhältnis zu Kindern	11
4	Anlagen.....	12
4.1	Stadtteile der Polizeiinspektion 6 nach Einsatz- und Deliktshäufigkeit.....	12
4.1.1	Höchste Einsatz- und Deliktshäufigkeit – Kalk.....	12
4.1.2	Hohe Einsatz- und Deliktshäufigkeit	13
4.1.3	Mittlere Einsatz- und Deliktshäufigkeit	17
4.1.4	Geringe Einsatz- und Deliktshäufigkeit	22
4.2	Stadtteilkarte der Polizeiinspektion 6	24
4.3	Entwicklung der Straßenkriminalität in den Stadtteilen (Eingangsstatistik)	25
4.4	Außenveranlasste Einsätze 2012 bis 2017.....	26
4.5	Einsatzfreie Tage und Einsätze pro Tag bis 2017	27
4.6	Bevölkerungsentwicklung und Soziales	28
4.7	Städtische Sozialraumgebiete in der Polizeiinspektion 6.....	29
4.7.1	Karte der städtischen Sozialraumgebiete	30
4.7.2	Einwohner und Stadtfläche 2016	31
4.7.3	Einwohnerentwicklung 2000 bis 2016.....	32
4.7.4	Einwohner mit Migrationshintergrund und Ausländer 2016	33
4.7.5	Leistungsberechtigte und SGBII-Quote 2016	34
4.7.6	Altersstrukturen 2016	35
4.7.7	Einsatzzahlen in den Sozialräumen 2012 bis 2017	36

1 Lage

1.1 Allgemeine Lage

Die Polizeiinspektion 6 umfasst 25 Kölner Stadtteile mit insgesamt etwa 235.000 Einwohnern. Die Stadtteile haben urbanen bis ländlichen Charakter und unterscheiden sich in Bevölkerungsstruktur, Einsatzanzahl sowie Kriminalitäts- und Verkehrsunfallaufkommen erheblich.

Die Darstellung der Sicherheitslage der Stadtteile in den Medien und auch im kommunalpolitischen Raum korrespondiert nicht immer mit der Einsatz- und Deliktshäufigkeit.

Die wahrgenommene Un-Ordnung beeinflusst stark das Sicherheitsgefühl der Menschen in den Stadtteilen und begründet Handlungserwartungen an die Polizei. Gründe für außenveranlasste polizeiliche Einsätze sind überwiegend Ereignisse im persönlichen Nahbereich wie Verkehrsunfälle mit Sachschaden, Ruhestörungen und Streitigkeiten sowie Hinweise an die Polizei auf verdächtige Kraftfahrzeuge, Personen und Beobachtungen. An etlichen Tagen war polizeiliches Handeln in vielen Stadtteilen nicht erforderlich.

2017 hat sich die Polizeiinspektion 6 auf den deliktischen Schwerpunkt Wohnungseinbruchsdiebstahl, Personenkontrollen in priorisierten Stadtteilen sowie eine gute Reaktionszeit zu Einsätzen, bei denen sich der Täter vor Ort befand, konzentriert. Kontrollen fanden regelmäßig in Kooperation mit dem Hauptzollamt Köln, der Bundespolizei, den Kölner Verkehrsbetrieben und Ämtern der Stadt Köln statt. Neu im Jahr 2017 war die vermehrte Anordnung von Aufenthalts- und Betretungsverboten, auch gegen jugendliche Mehrfachtäter, besonders in den Stadtteilen Kalk und Porz und entlang der Straßenbahnlinie 7.

Die stadtteilbezogene Betrachtung der polizeilichen Arbeit hat sich etabliert. Dabei kann die Bildung von Mittelwerten über die letzten Jahre kurzfristige Schwankungen z. B. durch lokale Tatserien ausgleichen. Für 2017 ist ein Rückgang der Kriminalität in den Straßen der Polizeiinspektion 6 festzustellen.

Im Stadtbezirk 8 Kalk kann für das Jahr 2017 ein leichter Anstieg bei der Straßenkriminalität¹ festgestellt werden, der sich durch verstärkte Kontrollen der Betäubungsmittelkriminalität erklären lässt. In einzelnen Stadtteilen des Stadtbezirks 7 ist die Kriminalitätsbelastung zurückgegangen.

¹ Straßenkriminalität bezieht sich auf die angezeigten Straftaten im öffentlichen Raum in den Deliktsfeldern Wohnungseinbruch, Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen, Taschendiebstahl, Raub, Körperverletzung und Betäubungsmittelkriminalität; betrachtet wurden die letzten fünf Jahre.

Hinsichtlich der Verkehrsunfalllage 2017 hat die Polizeiinspektion 6 eine leicht rückgängige Tendenz bei Verkehrsunfällen mit Personenschäden zu verzeichnen. Dabei sind einem auffallenden Rückgang der Leichtverletzten gegenüber zunehmend Schwerverletzte zu beklagen. Wie im Vorjahr ereigneten sich drei Verkehrsunfälle mit Todesfolge, beteiligt waren Fahrrad- und Motorradfahrer. Erfreulich sind weniger verletzte Senioren, Fußgänger, Fahrradfahrer und Kinder.

Das Instrument der Anordnung von längerfristigen Aufenthaltsverboten ist zum etablierten Mittel zur Verdrängung bzw. Auflösung örtlich begrenzter Straßenkriminalität geworden. Die Abläufe und Verfahren zwischen der Polizeiinspektion 6, den Fachdienststellen sowie dem Amts- und dem Verwaltungsgericht spielen sich ein.

Nach der Auswertung der Bevölkerungsprognosen und analog der Schwerpunktsetzung im vorliegenden Konzept wurden im Jahr 2017 die regionalen Bezirks- und Schwerpunktdienste der Polizeiinspektion 6 zukunftsorientiert umstrukturiert.²

1.2 Besondere Lage

Orientiert an der durchschnittlichen Häufigkeit der Einsätze und der Delikte, die durch Präsenz und Kontrollen der Polizei im öffentlichen Raum beeinflusst werden können, lassen sich die Stadtteile in vier Gruppen gliedern.

Der Stadtteil Kalk sticht mit Abstand hervor, die Übrigen lassen sich nach hoher, mittlerer und geringer Einsatz- und Deliktshäufigkeit zusammenfassen.

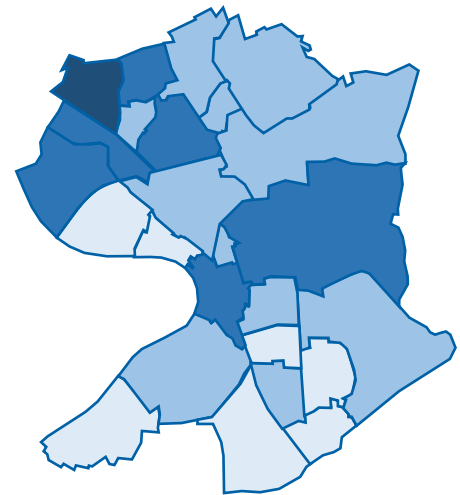
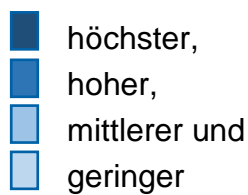
Hohe Einsatz- und Deliktshäufigkeit weisen die Stadtteile Eil, Höhenberg, Humboldt-Gremberg, Ostheim, Poll und Porz auf.

Mittlere Einsatz- und Deliktshäufigkeit weisen die Stadtteile Brück, Finkenberg, Gremberghoven, Grengel, Merheim, Neubrück, Rath-Heumar, Urbach, Vingst, Wahn und Zündorf auf.

Geringe Einsatz- und Deliktshäufigkeit weisen die Stadtteile Elsdorf, Ensen, Langel, Libur, Lind, Wahnheide und Westhoven auf.

² Die Zuweisung von Bezirksdiensten erfolgte anhand von Einwohnerzahlen, Sozialdaten und städtischen Prognosen sowie von Kriminalitätsfallzahlen und Einsatzzahlen unter Berücksichtigung erkennbarer Entwicklungen

Stadtteile der Polizeiinspektion 6 mit



Häufigkeit der Einsätze und der Straßenkriminalität.

Die einzelnen Stadtteile werden in der Anlage 4.1 dargestellt.

1.2.1.1 Veränderungen bei den Bezirksdiensten

Zur Verbesserung und Intensivierung der Bezirksdienstarbeit wurde das Personal aufgestockt und brennpunktorientiert eingesetzt.

1.2.1.2 Aufenthalts- und Betretungsverbote

Seit Ende 2016 spricht die Polizeiinspektion 6 Aufenthalts- und Betretungsverbote³ aus. Im Jahr 2017 wurden rund 120 Aufenthalts- und Betretungsverbote, auch gegen circa 20 Jugendliche, ausgesprochen.

Insgesamt wurden nach Verstößen circa 80 Zwangsgeldfestsetzungen, darunter auch mehrfache Verstöße, an circa 30 Personen zugestellt. Die Gesamtsumme der festgesetzten Zwangsgelder beträgt über 18.000 Euro. In Einzelfällen wurde bereits Ersatzzwangshaft beantragt und durch das Verwaltungsgericht angeordnet.

Trotz der Verwaltungsarbeit und dem erforderlichen Kontrollansatz bei bestehenden Verboten hat sich das Verfahren zur Beruhigung von Problemörtlichkeiten sehr bewährt. Die Anordnung und Überwachung von Aufenthalts- und Betretungsverbotten wird fortgesetzt.

³ Rechtfertigen Tatsachen die Annahme, dass eine Person in einem bestimmten Stadtteil oder Teil davon eine Straftat begehen oder zu ihrer Begehung beitragen wird, so wird ihr für eine bestimmte Zeit verboten, diesen Bereich zu betreten oder sich dort aufzuhalten, es sei denn, sie hat dort ihre Wohnung oder nimmt dort berechnigte Interessen wahr. Die Anordnung wird zeitlich und örtlich auf den zur Verhütung der Straftat erforderlichen Umfang beschränkt. Sie wird die Dauer von drei Monaten nicht überschreiten.

2 Vereinbarung und Vorgaben

Das Handeln der Polizeiinspektion 6 ist durch Vereinbarungen und Vorgaben gebunden, die im Wesentlichen die Handlungsfelder Kriminalitätsbekämpfung sowie Verkehrssicherheitsarbeit⁴ betreffen.

In der Kriminalitätsbekämpfung konzentriert sich die Polizeiinspektion 6 auf die Deliktsfelder

- Wohnungseinbruch
- Diebstahl an und aus Kraftfahrzeugen
- Straßenraub
- Taschendiebstahl
- Körperverletzung im öffentlichen Raum
- Betäubungsmittelkriminalität im öffentlichen Raum

Die Verkehrssicherheitsarbeit betreibt die Polizeiinspektion 6 auch 2018 insbesondere im Hinblick auf Radfahrende sowie Verstöße im Zusammenhang mit Geschwindigkeit, Mobiltelefonen und Rotlicht.

⁴ Verkehrssicherheitsarbeit meint die Verbesserung der Sicherheit im Radverkehr. (Vgl. Vfg. DirGE FüSt - 59.03.02- vom 15.05.2017, Wirkstundenvereinbarung mit der Direktion Verkehr / Orientierungswerte Maßnahmen zur Verkehrsunfallbekämpfung)

3 Konzeption

3.1 Grundsatz

Die Polizeiinspektion 6 denkt in der Sicherheitsarbeit von den Stadtteilen aus und berücksichtigt die stadtteilbezogenen Handlungserwartungen von Einzelpersonen und organisierter Bürgerschaft, reagiert schnell auf Einsatzanlässe, bei denen sich der Täter vor Ort befindet und verfolgt und reduziert insbesondere die Delikte, die durch Präsenz und Kontrollen der Polizei im öffentlichen Raum beeinflusst werden können. Sie setzt dies mit eigenen und unterstellten Kräften um.

Die Menschen können darauf vertrauen, dass die Polizei in ihren Stadtteilen gute Arbeit leistet. Beschwerden wird unmittelbar und persönlich nachgegangen.

3.2 Ziele

Die Polizeiinspektion 6

- stärkt und stabilisiert das Vertrauen der Menschen in die Polizei
- stärkt und stabilisiert das Sicherheitsgefühl der Menschen
- verbessert die objektive Sicherheit
- gewährleistet eine beweissichere Strafverfolgung
- verunsichert potentielle Täter
- erhöht die Entdeckungswahrscheinlichkeit

3.3 Priorisierung

1. Die Polizeiinspektion 6 konzentriert sich auf den Stadtteil Kalk und diejenigen Stadtteile mit hoher Einsatz- und Deliktshäufigkeit. Das sind Eil, Höhenberg, Humboldt-Gremberg, Ostheim, Poll und Porz.
2. In den Stadtteilen Brück, Finkenberg, Gremberghoven, Grengel, Merheim, Neubrück, Rath-Heumar, Urbach, Vingst, Wahn und Zündorf werden nur im Einzelfall besondere Präsenz gezeigt und Kontrollen durchgeführt.
3. In den Stadtteilen Elsdorf, Ensen, Langel, Libur, Lind, Wahnheide und Westhoven wird die Polizeiinspektion 6 über die Bezirksdienstarbeit hinaus grundsätzlich nur reaktiv tätig.

3.4 Maßnahmen

Die Polizeiinspektion 6 richtet das Handeln in allen Bereichen an dieser Priorisierung aus. Im Einzelnen:

3.4.1 Leiter der Polizeiinspektion

Der Leiter der Polizeiinspektion gewährleistet die stadtteilbezogene Kommunikation mit Einzelpersonen, organisierter Bürgerschaft, Institutionen und Gremien sowie Medien. Dabei steht das bedarfsorientierte Handeln der Polizei im Mittelpunkt.

3.4.2 Führungsstelle

Die Führungsstelle stellt die sachgerechte Versorgung mit Informationen sowie Führungs- und Einsatzmitteln sicher, kommt vorgegebenen Berichtspflichten und Erfassungsvorgaben nach und stellt die Wirkung konzeptentsprechenden Handelns dar.

3.4.3 Wachdienst

Der Wachdienst gewährleistet die vorgegebenen Einsatzreaktionszeiten zu Einsatzanlässen, bei denen sich der Täter vor Ort befindet und bei denen es sich um Verkehrsunfälle mit Personenschaden handelt. Für die Einsatzreaktionszeit bei Einsätzen mit Täter vor Ort relevante Einsatzanlässe sind abschließend:⁵

- Einbruch
- Raub
- Gefährliche Körperverletzung
- Sexualdelikt
- Bankraub
- Tötungsdelikt

⁵ eCebius Anlassarten EinbruchTO, RaubTO, KVGegefährlichTO, SexDelTO, BankraubTO, TötungsdeliktTO

3.4.4 Bezirks- und Schwerpunktdienst

Der Bezirks- und Schwerpunktdienst trägt durch Präsenz und Kontrollen wesentlich zur Sicherheit in den Stadtteilen bei. Weiterhin wird das vielfältige Engagement für ein gutes Zusammenleben in den Stadtteilen insbesondere durch die Mitwirkung der Bezirksdienstbeamten zum Beispiel in örtlichen Arbeitskreisen unterstützt.

Der Bezirks- und Schwerpunktdienst setzt in der Verkehrssicherheitsarbeit den Schwerpunkt auf Verstöße von und gegenüber Radfahrern im Stadtteil Kalk.

3.4.4.1 Bezirksdienstbeamte

Die Bezirksdienstbeamten versehen grundsätzlich an vier Tagen in der Woche Dienst in ihren Bezirken.⁶ Dabei kommt Präsenzstreifen zu Fuß besondere Bedeutung zu.

3.4.4.2 Bezirks- und Schwerpunktdienstleiter

Die Bezirks- und Schwerpunktdienstleiter stellen die Präsenz von Bezirksdienstbeamten und deren Vertreter in den Stadtteilen mit höchster und hoher Einsatz- und Deliktshäufigkeit sicher, erkennen Handlungsbedarf im Einzelfall und kommen dem nach. In diesen Stadtteilen führen sie mindestens an zwei Tagen in der Woche mit eigenen Kräften Präsenz- und Kontrolleinsätze durch, erforderliche Kräfte werden anlassbezogen angefordert. Dabei ist die Zusammenarbeit insbesondere mit Ämtern der Stadt Köln, dem Hauptzollamt und der Bundespolizei sowie den Kölner Verkehrsbetrieben zu erwägen.

3.4.4.3 Leiter des Einsatztrupps

Der Leiter des Einsatztrupps führt mindestens an zwei Tagen im Monat mit eigenen und unterstellten Kräften Präsenz- und Kontrolleinsätze in der Polizeiinspektion 6 durch, erforderliche Kräfte werden anlassbezogen angefordert. Dabei ist die Zusammenarbeit insbesondere mit Ämtern der Stadt Köln, dem Hauptzollamt und der Bundespolizei sowie den Kölner Verkehrsbetrieben herbeizuführen.

⁶ Erreichbarkeiten und Zuständigkeiten der Bezirksdienstbeamten der PI 6 im Internet: <https://koeln.polizei.nrw/bezirks-und-schwerpunktdienst-der-polizeiinspektion-6-suedost>

3.4.4.4 Präsenz- und Kontrolleinsätze

Bei Präsenz- und Kontrolleinsätzen nach 3.4.4.2 und 3.4.4.3 sind insbesondere zu erwägen:

- Lageangepasster und flexibler Einsatz von Kräften
- Lageangepasste Personenkontrollen
- Deliktorientierte Kontrolle von Personen und Objekten
- Regelmäßige Razzien an bekannten Unterschlupförtlichkeiten
- Umfassende, konsequente Identifizierungsmaßnahmen/ED-Behandlungen
- Offensives Ansprechen von erkannten Störern
- Durchführen von Gefährderansprachen
- Erteilen von Platzverweisen mit Folgemaßnahmen
- Gezielte Festnahmen
- Beweissicherung
- Dokumentation
- Konsequentes Überwachen und Ahnden von Verkehrsverstößen
- Zulassungsrechtliches Überprüfen von Kfz
- Unterbinden von Machtdemonstrationen, Imponiergehabe und Aggressionsdelikten im Straßenverkehr
- Initiieren von Überprüfungen der charakterlichen Geeignetheit zum Führen von Kraftfahrzeugen

3.4.5 Auffällige und delinquente Kinder und Jugendliche

Fallen Kinder und Jugendliche wiederholt durch Störung der Impulskontrolle, Reizbarkeit, asoziales Verhalten, sexuelle Übergriffigkeit und niedrige soziale Kompetenz sowie verzerrte Moralvorstellungen und Delinquenz auf, so bestehen starke Hinweise auf die Gefährdung des Kindeswohls durch Vernachlässigung seitens der Eltern oder sonstiger Erziehungsberechtigter. In diesen Fällen sind die polizeilichen Fachdienststellen und die Bezirksjugendämter zu informieren, um fachliche Hilfen und erforderliche Entscheidungen des Familiengerichtes herbeiführen zu können.

3.4.6 Öffentlichkeitsarbeit

Einzelpersonen oder organisierte Bürgerschaft sind insbesondere dann über geplante Präsenz- und Kontrolleinsätze zu informieren, wenn ein besonderes Interesse vorliegt. Gegebenenfalls ist die Begleitung im Einsatz anzubieten.

3.4.7 Medienarbeit

Präsenz- und Kontrolleinätze sowie deren Ergebnisse sind der Pressestelle zur Veröffentlichung, insbesondere auch in den sozialen Netzwerken, mitzuteilen.

3.4.8 Verhältnis zu Kindern

Bei allem polizeilichen Handeln kommt dem Aufbau, der Stärkung und der Stabilisierung des Vertrauens von Kindern in die Polizei besondere Bedeutung zu. Der Kontakt insbesondere zu Kindergärten und Grundschulen ist zu stärken und zu stabilisieren, Begegnungsmöglichkeiten sind aktiv zu fördern, Besuchs- und Informationswünsche grundsätzlich zu erfüllen.

gez.

Reischke

Polizeidirektor

4 Anlagen

4.1 Stadtteile der Polizeiinspektion 6 nach Einsatz- und Deliktshäufigkeit

4.1.1 Höchste Einsatz- und Deliktshäufigkeit – Kalk

Kalk ist in der historischen Betrachtung ein Industrie- und Arbeiterviertel. Entsprechend einkommensschwach sowie multikulturell geprägt war die Bevölkerung, als sich die Industrie aus dem Stadtteil zurückzog. Kalk wurde zum Anlaufpunkt für Drogen-, Klein- und organisierter Kriminalität. Familienbetriebene Einzelhandels- und Handwerksbetriebe schlossen und wurden durch Cafés, Wettbüros und Billigläden ersetzt. In Kalk befinden sich ein evangelisches Krankenhaus und die Drogenhilfe Vision e.V. sowie die Suchtberatung des SKM. Umfangreiche Gebäudesanierungen und Neubauten in den letzten Jahren, der Zugang des Polizeipräsidiums, der Stadt Köln, der Köln-Arcaden und anderer Gewerbe veränderten das Bild von Kalk positiv, ein echter Wandel steht aber noch aus.



Rund ein Viertel der Straßenkriminalität⁷ in der Polizeiinspektion 6 entfällt allein auf den Stadtteil Kalk. Maßgeblich sind dabei Diebstähle an und aus Kraftfahrzeugen, Taschendiebstähle und Betäubungsmitteldelikte, Wohnungseinbrüche sind nach 2015 seltener geworden. Der in 2016 in Kalk gesetzte konsequente Kurs wurde auch in 2017 beibehalten und z. B. mit Bereichsbetretungsverboten weiter geführt. Entsprechend stagniert die Straßenkriminalität auf dem Level von 2016. Anstiege sind beim Kontrolldelikt Betäubungsmittelkriminalität und beim Taschendiebstahl, ein Rückgang beim Diebstahl an und aus Kraftfahrzeugen festzuhalten.

In Kalk ereignen sich durchschnittlich doppelt so viele Verkehrsunfälle wie in den zahlenmäßig nachgeordneten Stadtteilen. Bei in der Polizeiinspektion 6 insgesamt rückläufiger Anzahl von Verkehrsunfällen mit Verletzten stieg die Anzahl dieser Unfälle in Kalk, zugleich verunglückten hier die meisten Fahrradfahrer. Ein Fünftel aller außenveranlassten Einsätze in der Polizeiinspektion 6 fanden in Kalk statt⁸. Mit der gegenüber 2016 gestiegenen Einsatzbelastung in Kalk beschäftigten ohne einsatzlose Tage vorweg Verkehrsunfälle, dann Streitigkeiten, verdächtige Beobachtungen, Ladendiebstähle, Ruhestörungen, hilflose Personen und Einbrüche, aber auch häusliche Gewalt die Polizei. Der Anteil von Einsätzen aufgrund verdächtiger Beobachtungen betrug ungefähr ein Zehntel.

⁷ Straßenkriminalität bezieht sich auf die angezeigten Straftaten im öffentlichen Raum in den Deliktsfeldern Wohnungseinbruch, Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen, Taschendiebstahl, Raub, Körperverletzung und Betäubungsmittelkriminalität; betrachtet wurden die letzten fünf Kalenderjahre.

⁸ Im Detail betrachtet wurden außenveranlasste Einsätze in der Polizeiinspektion 6 in 2017, Tendenzbeschreibungen beziehen sich auf die Jahreszahlen der letzten fünf Kalenderjahre.

4.1.2 Hohe Einsatz- und Deliktshäufigkeit

Hohe Deliktshäufigkeit weisen die Stadtteile Eil, Höhenberg, Humboldt-Gremberg, Ostheim, Poll und Porz auf.

4.1.2.1 Eil

Eil ist ein solider und gewachsener Stadtteil mit gemischter Bebauung aus Mehrfamilien- und Einfamilienhäusern. Kleine Einzelhandelsgeschäfte und Gastronomiebetriebe sind an der Frankfurter Straße, an der Bochumer Straße und an der Bonner Straße vorhanden. Im Osten umfasst der Stadtteil Grünflächen des Königsforsts und der Wahner Heide.



In der Kriminalitätsbelastung liegt Eil trotz deutlich geringerer Fallzahlen gegenüber 2016 im oberen Drittel der Stadtteile in der Polizeiinspektion 6, auf die Stadtteile im oberen Drittel entfallen jeweils vier bis acht Prozent der relevanten Straftaten. In Eil tragen hohe Fallzahlen bei Taschendiebstählen und Diebstahl an und aus Kraftfahrzeugen dazu bei. Örtlicher Schwerpunkt der Taschendiebstähle sind auch Flohmärkte im Bereich Rudolf-Diesel-Straße.

In der Verkehrsunfalllage ist Eil unauffällig auf dem Niveau vergleichbarer Stadtteile. Verkehrsunfälle mit Personenschaden kamen weniger häufig vor.

Der Anteil der außenveranlassten Einsätze in Eil an denen der Polizeiinspektion 6 betrug circa vier Prozent und verteilte sich in den Anlässen überwiegend auf Verkehrsunfälle mit Sachschaden, verdächtige Beobachtungen und Streitigkeiten. An fünf Tagen wurde die Polizei nicht nach Eil gerufen.⁹

4.1.2.2 Höhenberg

Höhenberg ist ein flächig mit zumeist Mehrfamilienhäusern bebauter Stadtteil, der von der Olpener Straße geteilt wird. An der Olpener Straße befinden sich einige Geschäfte und Gastronomiebetriebe. Im Wohnblock Würzburger Straße, Rothenburger Straße, Miltenberger Straße, Bamberger Straße und Bayerreuther Straße sind zumeist einkommensschwache Bevölkerungsanteile und Zuwanderer zu Hause. Die Cafés an der Miltenberger Straße dienen polizeilich bekannten Personengruppen und Straftätern regelmäßig als Treff- und Aufenthaltsort. Im Umfeld der Miltenberger Straße kam es in den letzten Jahren zu vereinzelt versuchten und einem vollendeten Tötungsdelikt.



⁹ Bezieht sich auf außenveranlasste Einsätze im Stadtteil in 2017.

Den reinen Kriminalitätszahlen nach ist Höhenberg bei rückläufigen Fallzahlen im oberen Mittelfeld der Stadtteile in der Polizeiinspektion 6 einzuordnen. Auf die Stadtteile im oberen Drittel entfallen jeweils vier bis acht Prozent der relevanten Straftaten. In Höhenberg tragen alle Deliktsfelder gleichermaßen zur Gesamtzahl bei, wobei Wohnungseinbrüche seit 2016 zurück- und Diebstähle an und aus Kraftfahrzeugen hervortreten.

In der Verkehrsunfalllage ist Höhenberg insgesamt unauffällig auf dem Niveau vergleichbarer Stadtteile.

In Höhenberg stagniert die Anzahl außenveranlasster Einsätze seit Jahren. Häufigste Anlässe waren Verkehrsunfälle mit Sachschaden, verdächtige Beobachtungen, Ruhestörungen und Streitigkeiten. Auch bei der Verkehrsregelung an ausgefallenen Lichtzeichenanlagen wurde die Polizei hier häufiger in Anspruch genommen. An zwei Tagen wurde die Polizei nicht nach Höhenberg gerufen.

4.1.2.3 Humboldt-Gremberg

Humboldt-Gremberg grenzt südlich an Kalk. Hauptsächlich in Kalk aufhältige Personen und Straftäter bewegen sich zeitweise auch nach Humboldt-Gremberg. Der Stadtteil hat zudem über die letzten Jahre hinweg den Ruf eines „Klein-Marokko“ gewonnen, weil an der vorher bürgerlichen Taunusstraße zunehmend Gewerbetreibende nordafrikanischer Abstammung geschäftlich und privat sesshaft geworden sind. Der Stadtteil wird ansonsten von einer gemischten Bevölkerung bewohnt, aus den deutschen Anteilen wird seit Jahren Missfallen über die Veränderungen im Umfeld der Taunusstraße laut.

Den Kriminalitätszahlen nach liegt Humboldt-Gremberg an dritter Stelle der Stadtteile in der Polizeiinspektion 6, auf die Stadtteile im oberen Drittel entfallen jeweils vier bis acht Prozent der relevanten Straftaten. Die betrachteten Gesamtfallzahlen sind leicht rückläufig, dominant sind Diebstahle an und aus Kraftfahrzeugen und Betäubungsmitteldelikte.

In der Verkehrsunfalllage ist Humboldt-Gremberg insgesamt bei leicht rückläufigen Zahlen auf dem Niveau vergleichbarer Stadtteile.

An Platz drei der am höchsten einsatzbelasteten Stadtteile in der Polizeiinspektion 6 steht Humboldt-Gremberg. Wie in fast allen Stadtteilen war die Polizei zu meist wegen Verkehrsunfällen mit Sachschaden im Viertel. Danach boten verdächtige Beobachtungen, Ruhestörungen, Streitigkeiten und Einbrüche Anlass für Einsätze. Die Polizei war hier an jedem Tag im Jahr im Einsatz.

4.1.2.4 Ostheim

Ostheim ist wie Neubrück und Finkenbergr in den 1960er und 1970er Jahren als Demonstrations-Bauprojekt umgesetzt worden. In diesen Projekten wurden bewusst Hochhausanlagen für einkommensschwache oder leistungsbeziehende Menschen in gutbürgerlicher Umgebung gebaut, weil positive Wechselwirkungen zwischen den Gesellschaftsschichten angenommen wurden. Die Hochhäuser der Gernsheimer Straße prägen den Stadtteil bis heute. Große Sanierungsmaßnahmen der Häuser zwischen der Frankfurter Straße und der Servatiusstraße beruhigten diesen Bereich deutlich, der Bereich der Rendezvous-Haltestelle „Ostheim“ der KVB ist weiter problematisch. Das Waldbadviertel wurde neu gebaut.



Den reinen Kriminalitätszahlen nach liegt Ostheim im oberen Drittel der Stadtteile in der Polizeiinspektion 6, auf die Stadtteile im oberen Drittel entfallen jeweils vier bis acht Prozent der relevanten Straftaten. In Ostheim nahmen die Fallzahlen besonders bei Diebstählen an und aus Kraftfahrzeugen im Jahr 2017 zu, wobei auch Straßenraub mit niedrigen zweistelligen Fallzahlen weiter ein Thema bleibt.

In der Verkehrsunfalllage ist Ostheim unauffällig auf dem Niveau vergleichbarer Stadtteile. Der Anteil von Verkehrsunfällen mit Fahrradfahrbeteiligung ist gering.

Auch in Ostheim nahm die Anzahl außenveranlasster Einsätze in den letzten Jahren leicht zu, Streitigkeiten, Verkehrsunfälle mit Sachschaden, verdächtige Beobachtungen, Ruhestörungen und Einbrüche beschäftigten die Polizei. An einem Tag wurde die Polizei nicht nach Ostheim gerufen.

4.1.2.5 Poll

Poll gehört zum Stadtbezirk 7 (Porz), aber zum Wachbereich Kalk. Es sind sowohl Industrie- als auch Wohngebiete vorhanden. Besonders zum Rhein hin liegen bessere Wohnlagen. Problematische Flüchtlingsunterkünfte am Poller Damm wurden geschlossen.



In 2017 gingen Wohnungseinbrüche deutlich zurück, ein deutlicher Anstieg bei den Diebstählen an und aus Kraftfahrzeugen hält die Kriminalitätszahlen aber weiter hoch. Poll liegt in der Deliktsbelastung im oberen Drittel der Stadtteile in der Polizeiinspektion 6, auf die Stadtteile im oberen Drittel entfallen jeweils vier bis acht Prozent der relevanten Straftaten.

In der Verkehrsunfalllage ist Poll unauffällig auf dem Niveau vergleichbarer Stadtteile. Verkehrsunfälle mit Verletzten kamen weniger häufig vor.

Die Anzahl außenveranlasster Einsätze ist in Poll unverändert. Das Einsatzgeschehen wurde von Verkehrsunfällen mit Sachschaden, verdächtigen Beobachtungen, Einbrüchen und Streitigkeiten bestimmt. An vier Tagen wurde die Polizei nicht nach Poll gerufen.

4.1.2.6 Porz

Porz ist das Zentrum des Stadtbezirks 7. Das Bezirksrathaus hat hier seinen Sitz, eine Fußgängerzone mit Einkaufsgelegenheiten, einem Einkaufszentrum und einer zentralen Nahverkehrshaltestelle machen die Innenstadt aus. Im Bahnhofsviertel sind die Union europäischer Türken und eine Moschee ansässig und immer wieder im Konflikt mit der Anwohnerschaft. Im Bereich der Glashüttenstraße wohnen einkommensschwache Menschen und als problematisch bekannte Großfamilien.



In der Kriminalitätsbelastung der Stadtteile in der Polizeiinspektion 6 ist Porz, weit hinter Kalk, stets auf Platz zwei vertreten. Gegenüber 2016 leicht steigende Fallzahlen sind einem Mehr an Taschendiebstählen geschuldet, daneben kommen Diebstähle an und aus Kraftfahrzeugen und Raubdelikte vor.

Vorfällen mit Jugendgruppen, die im Stadtteil Porz sowie entlang der Straßenbahnlinie 7 mit auffälligem Verhalten wie Belästigungen, Beleidigungen, in Einzelfällen bis hin zu Raub und gefährlicher Körperverletzung die Bevölkerung belasteten, wurde mit Schwerpunktkontrollen, Betretungsverboten und Absprachen mit der Stadt Köln begegnet.

Nach Kalk ereignen sich in Porz und Eil die meisten Verkehrsunfälle. Die Beteiligung von Fahrradfahrern ist dabei durchschnittlich.

Auch in der Einsatzbelastung steht Porz mit jährlich steigenden Einsatzzahlen an zweiter Stelle, wobei in Kalk mehr als doppelt so viele außenveranlasste Einsätze registriert wurden. Die Einsätze verteilten sich dabei etwas untypisch ohne einsatzlose Tage auf die Anlässe Verkehrsunfall mit Sachschaden, verdächtige Beobachtungen, Streitigkeiten, Einbruch, Ruhestörung und Hilfeersuchen sowie vermisste und hilflose Personen.

4.1.3 Mittlere Einsatz- und Deliktshäufigkeit

Mittlere Einsatz- und Deliktshäufigkeit weisen die Stadtteile Brück, Finkenberg, Gremberghoven, Grengel, Merheim, Neubrück, Rath-Heumar, Urbach, Vingst, Wahn und Zündorf auf.

4.1.3.1 Brück

Der Stadtteil Brück liegt fast ländlich an der nordöstlichen Grenze der Polizeiinspektion 6. Ähnlich wie in Rath-Heumar wohnen auch in Brück einkommensstärkere Bevölkerungsgruppen in Siedlungen mit Häusern gehobener Ausstattung. Im Bereich Oberer Bruchweg wurde die Schriftstellersiedlung neu gebaut. Entlang der Olpener Straße sind Klein- und Einzelhandelsbetriebe vorhanden.



In der Kriminalitätsbelastung ist Brück, aufgrund von Diebstählen an und aus Kraftfahrzeugen und Wohnungseinbrüchen, im Mittelfeld der Polizeiinspektion einzuordnen – wobei die Fallzahlen weiter zurückgehen.

In der Verkehrsunfalllage befindet sich Brück im unteren Drittel der Polizeiinspektion 6. Vereinzelt kam es in der Vergangenheit zu schwereren Unfällen unter Beteiligung von Fahrradfahrern auf der Olpener Straße.

Die Anzahl außenveranlasster Einsätze befindet sich im Rahmen der letzten Jahre. Die Einsatzverteilung nach Anlässen ist absteigend verdächtige Beobachtungen, Verkehrsunfälle mit Sachschaden, Einbrüche, Streitigkeiten, Diebstähle an und aus Kraftfahrzeugen. An 21 Tagen wurde die Polizei nicht nach Brück gerufen.

4.1.3.2 Finkenberg

Finkenberg wurde erst 2007 aus stadtplanerischen Gründen als eigener Stadtteil gewidmet und bestand bis dahin im Volksmund als „Demo“ aus kleinen Teilflächen umliegender älterer Stadtteile. Das „Demo“ wurde wie Neubrück und Ostheim in den 1960er und 1970er Jahren als Demonstrations-Bauprojekt umgesetzt. Die Hochhäuser des „Demo“ prägen den flächenmäßig kleinsten Stadtteil in der Polizeiinspektion 6 bis heute. Finkenberg hat den schlechten Ruf, ein kriminogener und schmutziger Ort zu sein.



Den Kriminalitätszahlen nach bewegt sich Finkenberg im Mittelfeld, nach einem Fallzahlenhoch in 2016 sind die Fallzahlen wieder zurückgegangen. Der Stadtteil bleibt belastet mit Diebstählen an und aus Kraftfahrzeugen. Insbesondere durch Streitigkeiten zwischen und innerhalb dort lebender Familienclans kommt es immer wieder zu Auseinandersetzungen größerer Personengruppen.

In der Verkehrsunfalllage hat Finkenberg keine Relevanz.

Die Anzahl außenveranlasster Einsätze in Finkenberg befindet sich im Rahmen der letzten Jahre. In Finkenberg gab es mehr Einsätze zu verdächtigen Personen und Streitigkeiten als zu Verkehrsunfällen mit Sachschaden, Einbrüchen, Belästigungen und Hausfriedensbrüchen. An 34 Tagen wurde die Polizei nicht nach Finkenberg gerufen.

4.1.3.3 Gremberghoven

Gremberghoven umfasst das Industriegebiet Gremberghoven, den Rangierbahnhof Gremberghoven, mehrere große Baggerseen, Brachflächen und zu Finkenberg hin gelegene Wohngebiete.



Die Kriminalitätsslage hat sich 2017 auf die niedrigen Fallzahlen von 2014 und früher entspannt, Diebstähle an und aus Kraftfahrzeugen spielen aber weiter eine Rolle.

Gremberghoven gehört bei leicht steigender Anzahl von Verkehrsunfällen mit Personenschaden zu den belasteteren Stadtteilen, was an den durch den Stadtteil führenden, vielbefahrenen Ein- und Ausfallstraßen liegen dürfte.

Die Anzahl außenveranlasster Einsätze sank leicht. Verkehrsunfälle mit Sachschaden, verdächtige Beobachtungen, Streitigkeiten und Eigentumsdelikte waren die häufigsten Einsatzanlässe. An elf Tagen wurde die Polizei nicht nach Gremberghoven gerufen.

4.1.3.4 Gregel

Gregel umschließt im äußersten Südosten der Polizeiinspektion 6 im Wesentlichen den Flughafen Köln/Bonn sowie Wohngebiete und Teile der Wahner Heide.



Das Geschehen auf dem Flughafen Köln/Bonn und den zugehörigen Parkhäusern hat großen Einfluss auf die Kriminalitätsslage in Gregel. Nach einem Fallzahlenhoch in 2016 wurden weniger Diebstähle an und aus Kraftfahrzeugen und Taschendiebstähle angezeigt, was sich 2017 positiv auf die Fallzahlen auswirkte.

In der Verkehrsunfallstatistik befindet sich Gregel im Mittelfeld der Stadtteile. Die Anzahl der außenveranlassten Einsätze in Gregel steigt seit 2015 an: Verkehrsunfälle mit Sachschaden, verdächtige Beobachtungen, vor allem verdächtige Fahrzeuge, sowie Streitigkeiten, Hilfeersuchen und Diebstähle an und aus Kraftfahrzeugen beschäftigten die Polizei auch am Flughafen. Nur an zwei Tagen wurde die Polizei nicht nach Gregel gerufen.

4.1.3.5 Merheim

Merheim ist ein bürgerlicher Stadtteil und umfasst im Norden die Siedlung Schlagbaumsweg, Wald, Wiesen und Felder, einen KVB-Betriebshof, im Süden Alt-Merheim, das Krankenhaus Merheim und die LVR-Kliniken sowie die neu gebaute Siedlung Merheimer Gärten (vormals Madaus).



Die Kriminalitätszahlen in Merheim sind grundsätzlich rückläufig, Rohheitsdelikte bleiben aber zu beobachten.

In der Verkehrsunfallstatistik befindet sich Merheim unauffällig im Mittelfeld der Stadtteile.

Die Anzahl außenveranlasster Einsätze stieg 2017 leicht, Verkehrsunfälle mit Sachschaden, verdächtige Beobachtungen, Streitigkeiten und vor allem vermisste Personen waren die häufigeren Anlässe. An sieben Tagen wurde die Polizei nicht nach Merheim gerufen.

4.1.3.6 Neubrück

Neubrück ist wie Finkenberg und Ostheim in den 1960er und 1970er Jahren als Demonstrations-Bauprojekt geplant worden. In diesen Projekten wurden bewusst Hochhausanlagen für einkommensschwache Menschen in gutbürgerlicher Umgebung gebaut, weil positive Wechselwirkungen zwischen den Gesellschaftsschichten angenommen wurden. Bis heute ist dieses Projekt nicht aufgegangen, eine Interessengemeinschaft bürgerlicher Anwohner setzt sich aktiv für eine Verbesserung des Stadtteils ein.



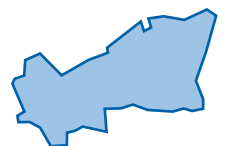
Bei den Kriminalitätszahlen 2017 rangiert Neubrück im Mittelfeld, die Fallzahlen sind gegenüber 2016 bei Diebstählen an und aus Kraftfahrzeugen und Betäubungsmitteldelikten insgesamt leicht gestiegen.

In der Verkehrsunfalllage hat Neubrück keine Relevanz.

Wie in Finkenberg gab es mehr Einsätze zu verdächtigen Personen und Streitigkeiten als Verkehrsunfälle mit Sachschaden; auch nach Neubrück wurde die Polizei an 21 Tagen nicht gerufen.

4.1.3.7 Rath-Heumar

Rath-Heumar gehört zum Stadtbezirk 8 (Kalk), aber zum Wachbereich Porz. Der Stadtteil liegt südlich von Brück fast ländlich an der nordöstlichen Grenze der Polizeiinspektion 6 zu Rösrath und umfasst große Teile des Königsforsts. Ähnlich wie in Brück wohnen auch in Rath-Heumar einkommensstärkere Bevölkerungsgruppen in Siedlungen mit Häusern gehobener Ausstattung. Entlang der Rösrather Straße sind Klein- und Einzelhandelsbetriebe vorhanden.



In der Kriminalitätsbelastung ist Rath-Heumar, aufgrund zahlreicher Diebstähle an und aus Kraftfahrzeugen und Wohnungseinbrüche, wie Brück im Mittelfeld der Polizeiinspektion 6 einzuordnen – wobei die Fallzahlen 2016 und 2017 gegenüber den Vorjahren fast ein Drittel zurückstehen.

In der Verkehrsunfallbelastung befindet sich Rath-Heumar bei rückläufigen Unfallzahlen mit Verletzten im oberen Drittel der Polizeiinspektion 6. Vereinzelt kam es in der Vergangenheit zu schwereren Verkehrsunfällen unter Beteiligung von Fußgängern auf der Rösrather Straße, Verkehrsunfälle ereignen sich außerdem auch auf den ländlichen Straßen außerhalb der Bebauung.

Die Anzahl außenveranlasster Einsätze liegt im Mittelfeld der Polizeiinspektion. Haupteinsatzanlässe waren Verkehrsunfälle mit Sachschaden, verdächtige Beobachtungen, Einbrüche und Streitigkeiten. An zehn Tagen wurde die Polizei nicht nach Rath-Heumar gerufen.

4.1.3.8 Urbach

Urbach grenzt östlich an Porz und umfasst mehrere Wohnsiedlungen, Felder und Waldflächen.



Die Kriminalitätszahlen insgesamt haben in den letzten Jahren in Urbach kaum Veränderungen gezeigt, sind aber 2017 erstmals leicht gesunken.

In der Verkehrsunfalllage ist Urbach unauffällig im Mittelfeld vertreten.

Die Anzahl außenveranlasster Einsätze sank 2017 wieder. Verkehrsunfälle mit Sachschaden, verdächtige Beobachtungen, Streitigkeiten und Häusliche Gewalt bildeten hier den Schwerpunkt. An zwölf Tagen wurde die Polizei nicht nach Urbach gerufen.

4.1.3.9 Vingst

Vingst hat als Nachbarstadtteil von Höhenberg und Kalk den Ruf eines sozialen Brennpunkts. Tatsächlich gab es in Vingst in der Vergangenheit Treffpunkte von Türstehern, Rockern und Jugendgangs. In Vingst ist auch weiterhin von Problempersonen besuchte Gastronomie vorhanden. Polizeilich relevant sind auch die U-Bahn-Haltestelle Vingst, der anliegende Heßhofplatz und einige Wohnanlageninnenhöfe.



In Vingst spielen kriminalstatistisch Diebstähle an und aus Kraftfahrzeugen und Betäubungsmitteldelikte, weniger Wohnungseinbrüche eine Rolle. Die Fallzahlen insgesamt sind 2016 um circa ein Fünftel zurückgegangen und sinken weiter.

In der Verkehrsunfalllage ist Vingst unauffällig im Mittelfeld vertreten.

Die Anzahl außenveranlasster Einsätze in Vingst ist seit 2012 rückläufig, die Polizei war hier mit Verkehrsunfällen mit Sachschaden, Streitigkeiten, Ruhestörungen, verdächtigen Beobachtungen und häuslicher Gewalt beschäftigt. An drei Tagen wurde die Polizei nicht nach Vingst gerufen.

4.1.3.10 Wahn

Wahn ist als Nachbarstadtteil von Wahnheide überwiegend ein Wohngebiet. Im Umfeld des S-Bahnhofs Porz-Wahn wurde ein vorher brachliegendes Gelände großflächig neu bebaut.



Im Bereich des Schlossparks beschwerten sich Anwohner über Betäubungsmitteldelikte. Im Bereich des Bahnhofs kam es häufiger zu Diebstählen an und aus Kraftfahrzeugen, Wohnungseinbrüche und Betäubungsmitteldelikte spielen eine nachgeordnete Rolle. Die Fallzahlen bei Diebstählen aus Kraftfahrzeugen sind rückläufig, die Fallzahlen insgesamt seit 2016 leicht im Rückgang.

In der Verkehrsunfallstatistik ordnet sich Wahn zwischen vergleichbaren Stadtteilen ein.

Die Anzahl außenveranlasster Einsätze in Wahn ist auf mittlerem Niveau nahezu konstant und verteilt sich unauffällig auf die Anlässe Verkehrsunfall mit Sachschaden, verdächtige Beobachtungen, dann auf Streitigkeiten und Ruhestörung. An 29 Tagen wurde die Polizei nicht nach Wahn gerufen.

4.1.3.11 Zündorf

Zündorf ist ein ländlicher Stadtteil südlich von Porz, am Rheinufer liegt das Naherholungsgebiet Groov. Erwähnenswert ist der Bereich Endhaltestelle Zündorf, der erlebnisorientierten Jugendlichen und Heranwachsenden als Treffpunkt dient.



Die Kriminalitätslage weist zu den Vergleichsstadtteilen keine Besonderheiten auf und hat sich in der Gesamtzahl zu den Vorjahren kaum verändert.


Die Verkehrsunfalllage in Zündorf ist im Vergleich der Stadtteile unauffällig und verbleibt bei den niedrigeren Unfallzahlen aus dem Jahr 2016.

Die Anzahl außenveranlasster Einsätze in Zündorf ist mit leichten Schwankungen weiter im Mittelfeld, zumeist beschäftigen Verkehrsunfälle mit Sachschaden, verdächtige Beobachtungen, Streitigkeiten, Einbrüche und Ruhestörungen die Polizei. An 14 Tagen wurde die Polizei nicht nach Zündorf gerufen.


4.1.4 Geringe Einsatz- und Deliktshäufigkeit

Geringe Einsatz- und Deliktshäufigkeit weisen die Stadtteile Elsdorf, Ensen, Langel, Libur, Lind, Wahnheide und Westhoven auf.


4.1.4.1 Elsdorf

Elsdorf ist ein ländlicher, zwischen Urbach und Wahn gelegener Stadtteil.  Er spielt weder kriminal- noch einsatz- oder unfallstatistisch in der Polizeiinspektion 6 eine Rolle. Mit Langel, Libur und Lind bildet Elsdorf das Schlusslicht in der Anzahl außenveranlasster Einsätze, die Polizei wurde an 205 Tagen nicht nach Elsdorf gerufen.


4.1.4.2 Ensen

Ensen liegt an der Kölner Straße zwischen Westhoven und Porz. Das Krankenhaus Porz und das Alexianer-Krankenhaus liegen in dem ansonsten von Wohngebieten bestimmten Stadtteil.  Im Jahr 2017 sind die Fallzahlen nach dem kleinen Hoch in 2016 wieder gefallen. Die Verkehrsunfall- und Einsatzzahlen in Ensen sind bis auf relativ viele Hilfeersuchen, hilflose und vermisste Personen unauffällig, die Polizei wurde an 24 Tagen nicht nach Ensen gerufen.

4.1.4.3 Langel

Langel ist wie Libur ein Dorf im äußersten Süden der Polizeiinspektion 6 und spielt weder kriminal- noch einsatz- oder unfallstatistisch in der Polizeiinspektion 6 eine Rolle.  Mit Elsdorf, Libur und Lind bildet Langel das Schlusslicht in der Anzahl außenveranlasster Einsätze, die Polizei wurde an 218 Tagen nicht nach Langel gerufen.

4.1.4.4 Libur

Libur ist ein kleines Dorf im Süden Kölns und zugleich der der Einwohnerzahl nach kleinste Stadtteil der Polizeiinspektion 6.  Libur spielt weder kriminal- noch einsatz- oder unfallstatistisch in der Polizeiinspektion 6 eine Rolle. Mit Elsdorf, Langel und Lind bildet Libur das Schlusslicht in der Anzahl außenveranlasster Einsätze, die Polizei wurde an 255 Tagen nicht nach Libur gerufen.

4.1.4.5 Lind

Lind ist ein an Troisdorf grenzender kleiner Stadtteil südlich von Wahnheide und spielt weder kriminal- noch einsatz- oder unfallstatistisch in der Polizeiinspektion 6 eine Rolle. Mit Elsdorf, Langel und Libur bildet Lind das Schlusslicht in der Anzahl außenveranlasster Einsätze, die Polizei wurde an 112 Tagen nicht nach Lind gerufen.



4.1.4.6 Wahnheide

Wahnheide ist ein Wohngebiet westlich vom Flughafen Köln/Bonn. In Wahnheide haben auch die Luftwaffenkaserne Wahn und das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt ihren Sitz. Wie in Ensen sind im Jahr 2017 die Fallzahlen nach dem kleinen Hoch in 2016 wieder gefallen. Die Verkehrsunfall- und Einsatzzahlen in Wahnheide sind unauffällig, die Polizei wurde an 32 Tagen nicht nach Wahnheide gerufen.

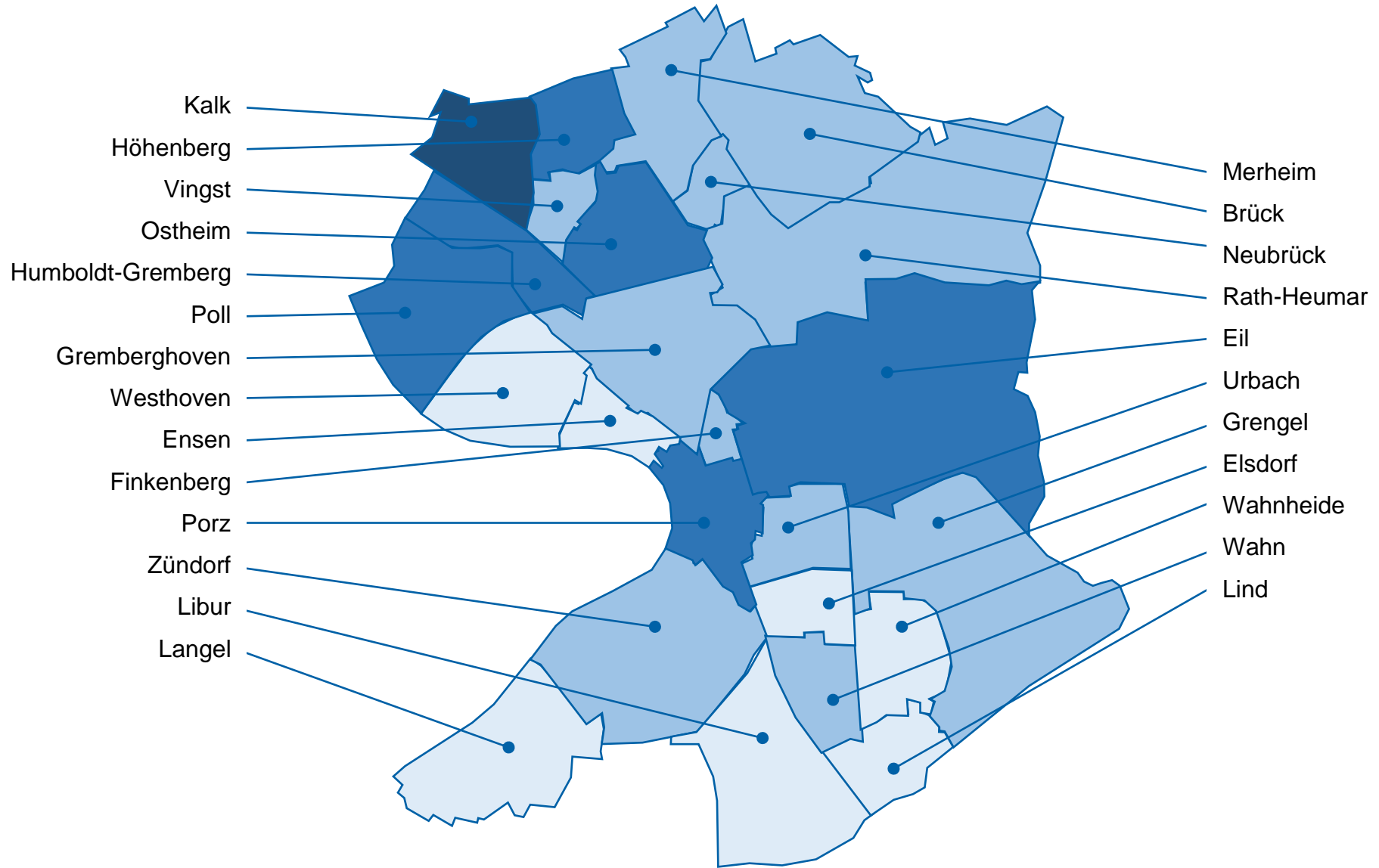


4.1.4.7 Westhoven

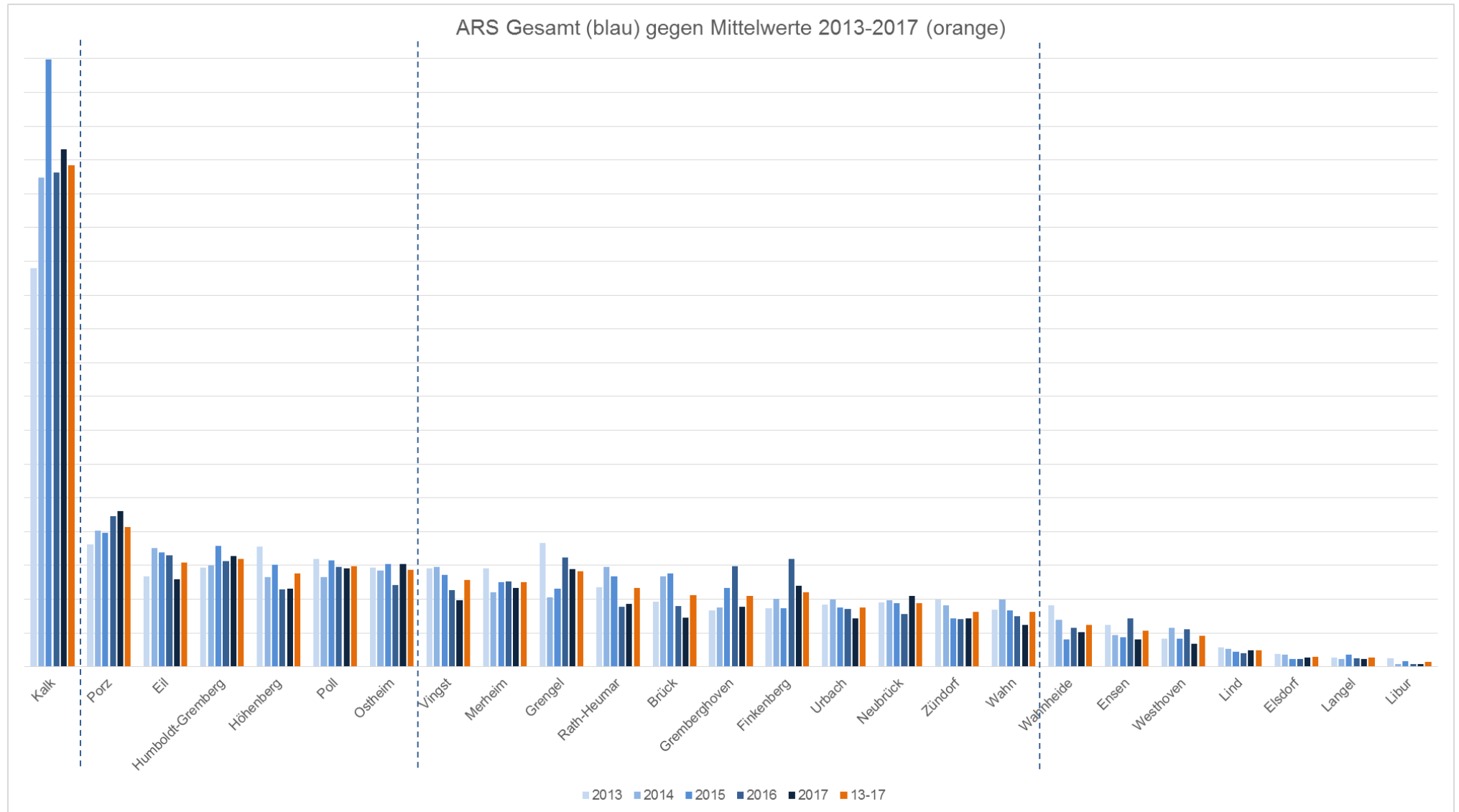
Westhoven umfasst die Westhovener Aue, Wohngebiete, die Mudra-Kaserne und die Forensik an der Porzer Ringstraße. Nach einem erheblichen Rückgang der Wohnungseinbrüche und Diebstähle an und aus Kraftfahrzeugen haben die Fallzahlen einen Tiefstand erreicht. Die Verkehrsunfall- und Einsatzzahlen in Westhoven sind unauffällig, die Polizei wurde an 63 Tagen nicht nach Westhoven gerufen.



4.2 Stadtteilkarte der Polizeiinspektion 6

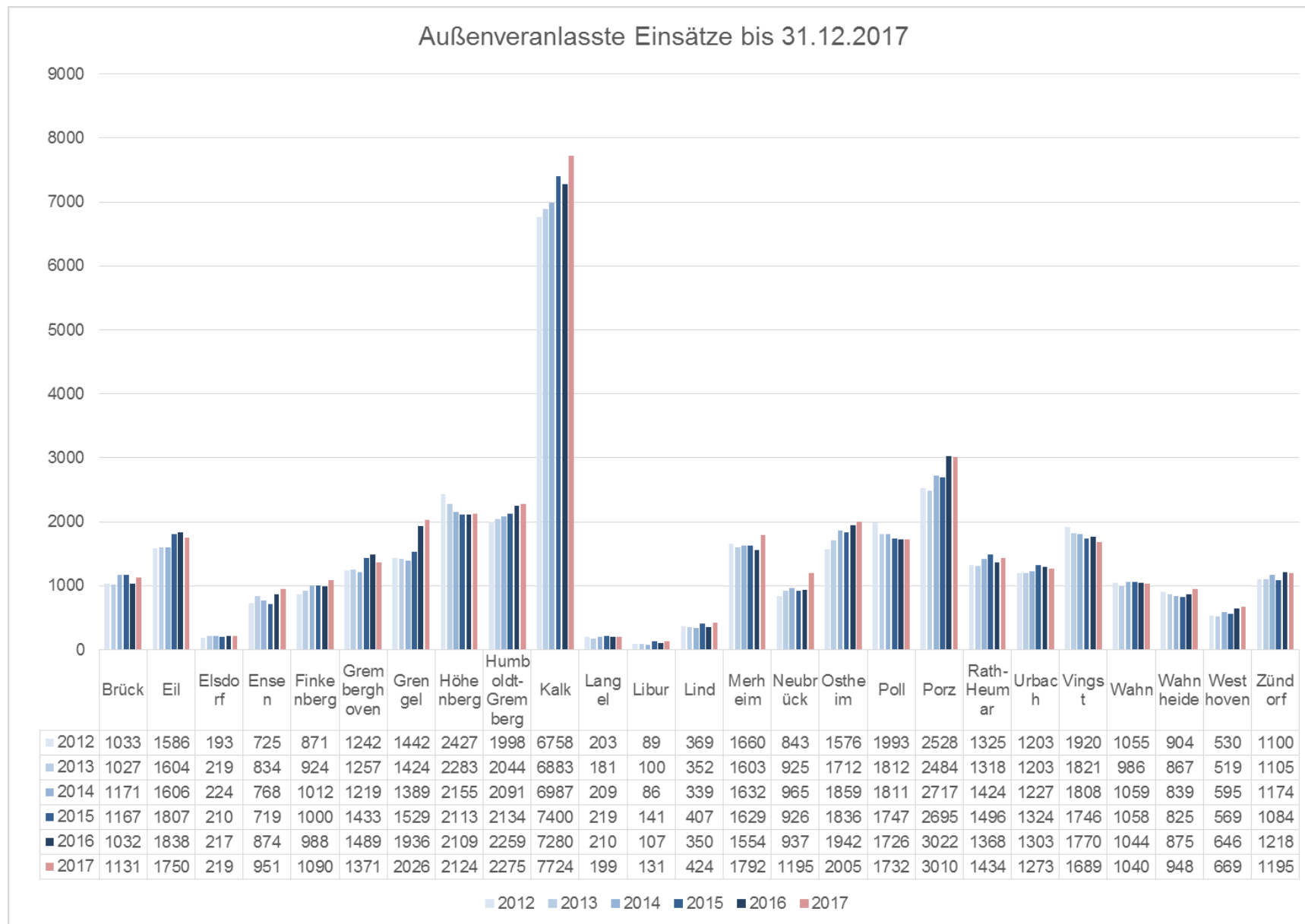


4.3 Entwicklung der Straßenkriminalität¹⁰ in den Stadtteilen (Eingangsstatistik)

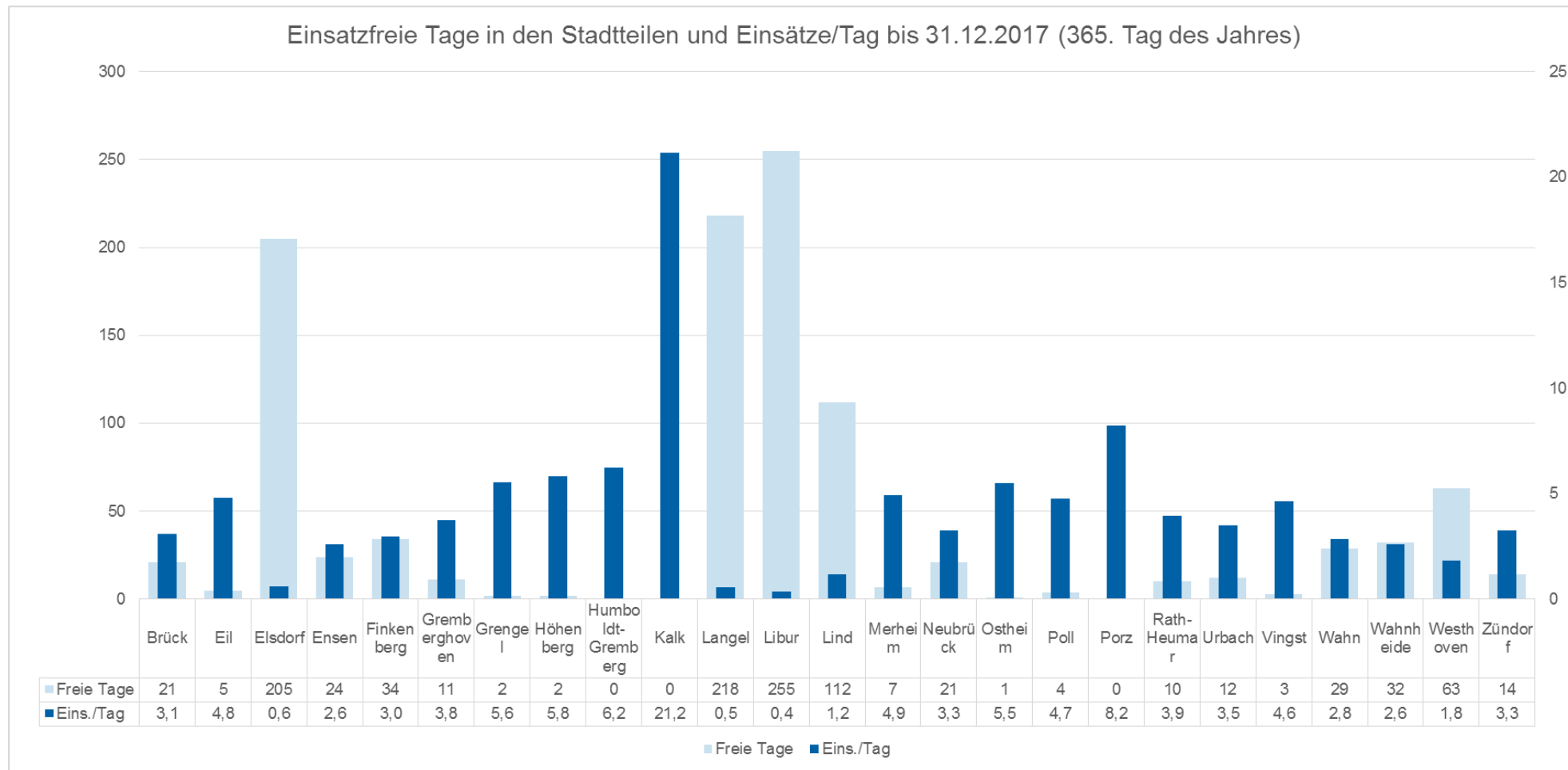


¹⁰ Summe der in den Deliktsfeldern Wohnungseinbruch, Diebstahl an und aus Kraftfahrzeugen, Taschendiebstahl, Raub, Körperverletzung und Betäubungsmittelkriminalität angezeigten Straftaten

4.4 Außenveranlasste Einsätze 2012 bis 2017



4.5 Einsatzfreie Tage und Einsätze pro Tag bis 2017



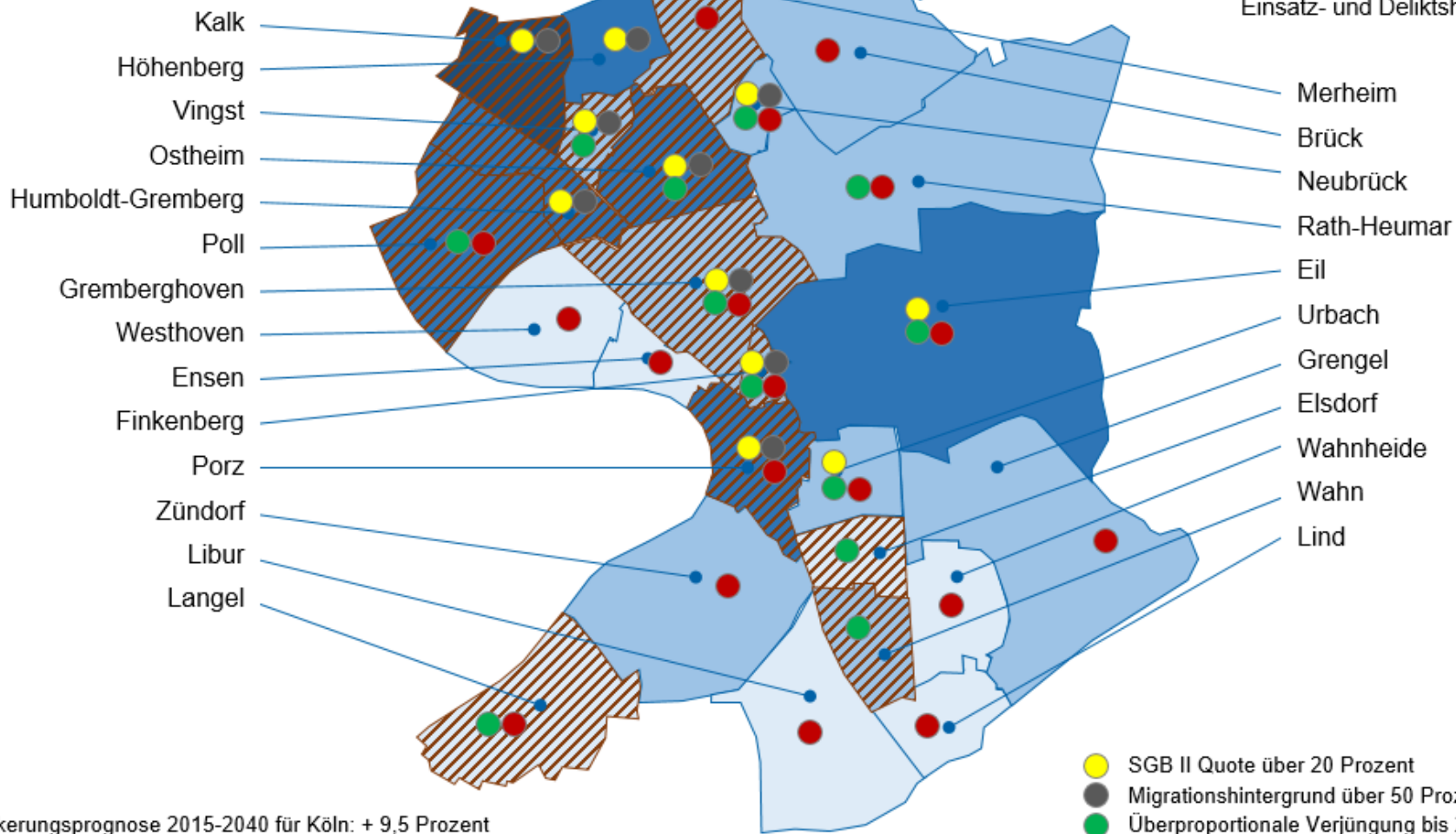
4.6 Bevölkerungsentwicklung und Soziales

Stadtteile der Polizeiinspektion 6
Polizeiliche Gewichtung 2017
Bevölkerungsprognose 2015-2040
Stadtteilinformationen 2015

Stadtteile der Polizeiinspektion 6 mit

- höchster,
- hoher,
- mittlerer und
- geringer

Einsatz- und Deliktshäufigkeit.



- SGB II Quote über 20 Prozent
- Migrationshintergrund über 50 Prozent
- Überproportionale Verjüngung bis 2025
- Überproportionale Alterung bis 2025

Bevölkerungsprognose 2015-2040 für Köln: + 9,5 Prozent
Für **braun** schraffierte Stadtteile wird eine überdurchschnittlich hohe Veränderung von mindestens 9,5 Prozent erwartet

4.7 Städtische Sozialraumgebiete in der Polizeiinspektion 6

Die Polizeiinspektion 6 betreut 25 Kölner Stadtteile in den Stadtbezirken 7 (Porz) und 8 (Kalk). Neuneinhalb dieser 25 Stadtteile sind Teil von vier durch die Stadt Köln definierten sogenannten Sozialraumgebieten. Die Stadt Köln hat im Stadtgebiet insgesamt elf Sozialraumgebiete¹¹ benannt.

In der Polizeiinspektion 6 betreffen die Stadtteilflächen der vier Sozialraumgebiete circa 34 Prozent der Fläche und circa 53 Prozent der Einwohner.¹²

Die Grenze des Sozialraumgebiets 11 verläuft längs durch den Stadtteil Porz und betrifft somit lediglich „Porz-Ost“. Auswertungen beziehen sich aufgrund der gegebenen Auswertemöglichkeiten auf den gesamten Stadtteil Porz.

Bei den vier städtischen Sozialraumgebieten im Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion 6 handelt es sich um:

Nr.	Stadtteil
6	Höhenberg / Vingst
7	Humboldt-Gremberg / Kalk
10	Ostheim / Neubrück
11	Porz-Ost / Finkenbergring / Gremberghoven / Eil

Im „Handlungsleitfaden Sozialraumkoordination“ aus dem Jahr 2011, aktualisiert 2015, beschreibt die Stadt Köln die Auswahlkriterien für Sozialräume. Diese waren mit Rücksicht auf die Haushaltslage der Stadt Köln Strukturdaten des Jugendhilfebefehrs wie: Migrationshintergrund, Arbeitslosenquoten, Bedarfsgemeinschaften unter 15-jähriger, geförderte Wohnungen und Jugendhilfefälle.

Das Ergebnis dieser Strukturdatenauswertung wurde dann um „Wohngebiete, die nicht durch besondere Problemlagen gekennzeichnet sind“ erweitert, um Stigmatisierungen der Bewohnerinnen und Bewohner in gewissen Stadtteilen zu vermeiden.

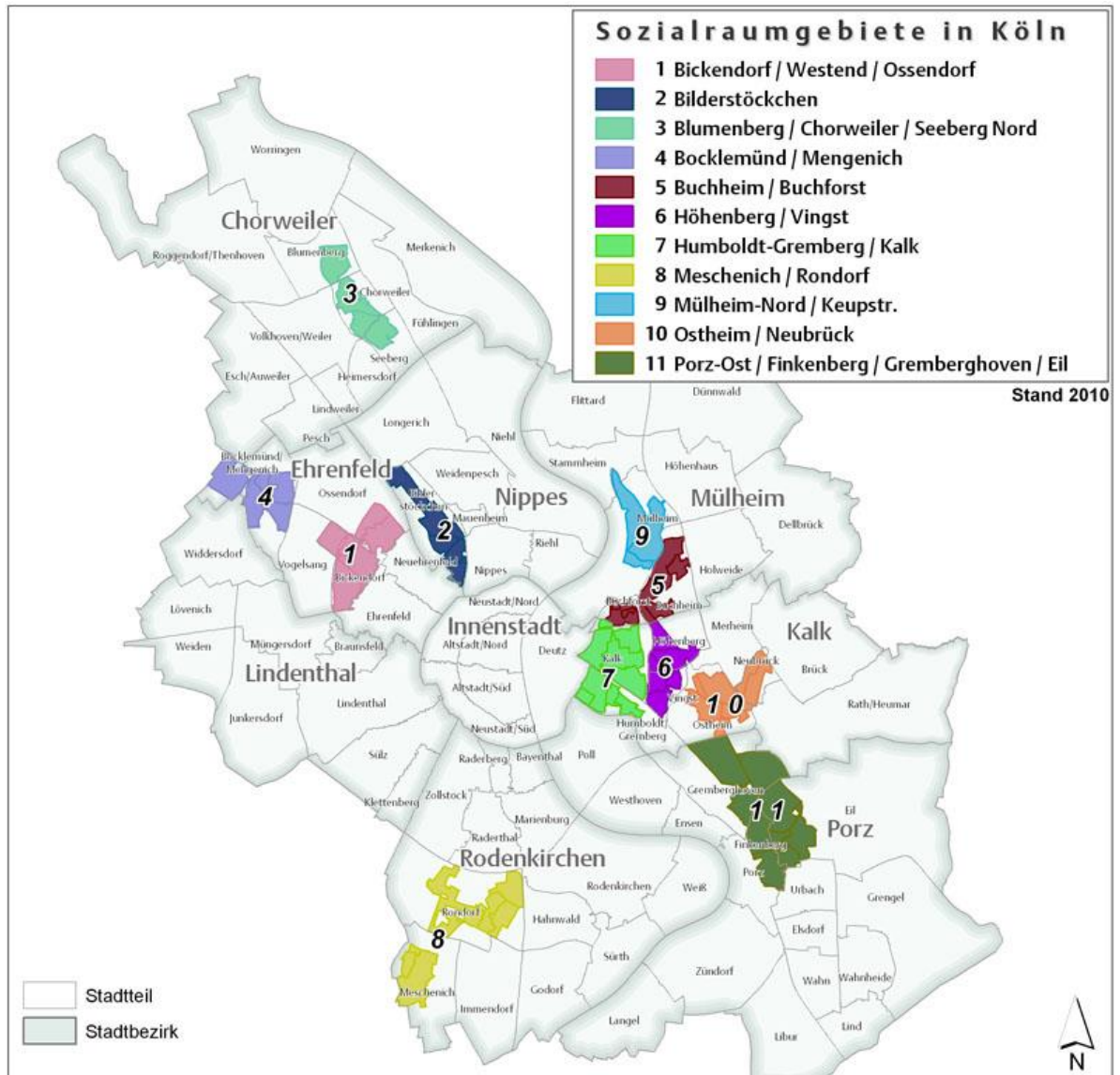
Aus Sicht der Polizeiinspektion 6 decken zwar die von der Stadt Köln benannten vier Sozialraumgebiete allein wegen ihrer Fläche einige der polizeilichen Brennpunkte ab, jedoch sind bei weitem nicht alle zehn Stadtteile in Sozialraumgebieten pauschal Schwerpunkt polizeilichen Handelns.

Die Polizeiinspektion 6 ist durch die zuständigen Bezirksbeamten und deren Netzwerkarbeit umfassend in die soziale Arbeit in den „Veedeln“ eingebunden.

¹¹ Quelle: Stadt Köln, <http://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/soziales/lebenswerte-veedel>

¹² Quelle (auch für die Datentabellen): Stadt Köln, Kölner Stadtteilm Informationen, <http://www.stadt-koeln.de/politik-und-verwaltung/statistik/kleinraeumige-statistiken>

4.7.1 Karte der städtischen Sozialraumgebiete¹³



¹³ Quelle: Stadt Köln, Lebenswerte Veedel 2015, <http://www.stadt-koeln.de/mediaasset/content/lebenswerte-veedel.pdf>

4.7.2 Einwohner und Stadtfläche 2016

Nr.	Stadtteil Stadtbezirk Stadt Köln	Stadtfläche in Quadrat- kilometer	Quadrat- kilometer Erholungs- flächenanteil (inkl.Friedhöfe) in%	Einwohner je Quadrat- kilometer	Einwohner insgesamt	Einwohner mit Haupt- wohnung	Einwohner mit Neben- wohnung
701	Poll	5,17	18,7	2.225	11.500	11.438	62
702	Westhoven	4,21	28,1	1.301	5.481	5.415	66
703	Ensen	1,62	10,9	4.683	7.581	7.535	46
704	Gremberghoven	6,00	4,7	510	3.057	3.049	8
705	Eil	16,25	5,8	578	9.384	9.337	47
706	Porz	3,12	7,2	4.833	15.066	14.968	98
707	Urbach	2,29	12,1	5.458	12.510	12.458	52
708	Elsdorf	1,77	3,1	952	1.682	1.675	7
709	Grengel	10,66	1,1	519	5.533	5.493	40
710	Wahnheide	2,88	4,9	2.716	7.811	7.718	93
711	Wahn	2,26	13,2	3.127	7.075	7.034	41
712	Lind	2,24	7,5	1.556	3.489	3.452	37
713	Libur	6,38	10,2	177	1.130	1.126	4
714	Zündorf	8,12	7,7	1.472	11.952	11.883	69
715	Langel	5,33	2,5	653	3.479	3.467	12
716	Finkenberg	0,64	13,8	10.793	6.881	6.870	11
7	Porz	78,92	8,0	1.440	113.611	112.918	693
801	Humboldt/Gremberg	2,82	10,9	5.504	15.524	15.468	56
802	Kalk	2,97	6,8	8.168	24.235	24.147	88
803	Vingst	1,12	14,7	11.646	13.092	13.076	16
804	Höhenberg	2,19	42,7	5.699	12.506	12.465	41
805	Ostheim	3,74	22,5	3.612	13.524	13.493	31
806	Merheim	3,80	12,2	2.950	11.224	11.174	50
807	Brück	7,50	10,9	1.379	10.344	10.303	41
808	Rath/Heumar	12,91	1,8	912	11.771	11.715	56
809	Neubrück	1,10	10,7	8.080	8.869	8.848	21
8	Kalk	38,16	10,7	3.173	121.089	120.689	400
	Polizeiinspektion 6	117,08	n. b.	2.005	234.700	233.607	1.093
Sozial- raum	Stadtteil Stadtbezirk Stadt Köln	Stadtfläche in Quadrat- kilometer	Quadrat- kilometer Erholungs- flächenanteil (inkl.Friedhöfe) in%	Einwohner je Quadrat- kilometer	Einwohner insgesamt	Einwohner mit Haupt- wohnung	Einwohner mit Neben- wohnung
6	Höhenberg Vingst	3,32	n. b.	7.713	25.598	25.541	57
	Anteil an PI 6	3%		Verh. 3,8	11%	11%	5%
7	Humboldt/Gremberg Kalk	5,79	n. b.	6.870	39.759	39.615	144
	Anteil an PI 6	5%		Verh. 3,4	17%	17%	13%
10	Ostheim Neubrück	4,84	n. b.	4.625	22.393	22.341	52
	Anteil an PI 6	4%		Verh. 2,3	10%	10%	5%
11	Porz(-Ost) Finkenberg Gremberghoven Eil	26,00	n. b.	1.323	34.388	34.224	164
	Anteil an PI 6	22%		Verh. 0,6	15%	15%	15%
	Gesamt	39,95	n. b.	3.058	122.138	121.721	417
	Anteil an PI 6	34%	n. b.	Verh. 1,5	52%	52%	38%

4.7.3 Einwohnerentwicklung 2000 bis 2016

Nr.	Stadtteil Stadtbezirk Stadt Köln	Einwohner					Haushalte				
		2000	2005	2010	2015	2016	2000	2005	2010	2015	2016
701	Poll	11.052	10.980	11.211	11.533	11.500	5.194	5.354	5.531	5.653	5.699
702	Westhoven	4.820	4.625	4.797	5.254	5.481	2.310	2.415	2.437	2.677	2.778
703	Ensen	6.449	6.736	6.927	7.321	7.581	2.975	3.165	3.251	3.457	3.495
704	Gremberghoven	2.959	2.988	2.855	2.984	3.057	1.268	1.264	1.253	1.301	1.328
705	Eil	8.839	8.916	8.815	9.301	9.384	4.101	4.273	4.303	4.434	4.430
706	Porz	13.319	13.092	13.989	14.963	15.066	6.167	6.295	6.592	7.025	7.084
707	Urbach	12.343	12.093	12.164	12.414	12.510	5.871	5.873	6.016	6.094	6.129
708	Elsdorf	1.180	1.165	1.524	1.623	1.682	507	519	701	736	741
709	Grenzel	5.554	5.398	5.246	5.498	5.533	2.560	2.585	2.581	2.715	2.708
710	Wahnheide	7.927	7.923	7.622	7.786	7.811	3.990	4.096	4.073	4.138	4.133
711	Wahn	6.047	6.216	6.202	7.009	7.075	2.512	2.704	2.768	3.058	3.095
712	Lind	3.546	3.490	3.413	3.420	3.489	1.635	1.707	1.720	1.774	1.782
713	Libur	792	879	1.094	1.115	1.130	316	352	446	481	487
714	Zündorf	12.206	12.152	11.955	12.288	11.952	5.283	5.490	5.622	5.767	5.759
715	Langel	3.268	3.242	3.196	3.439	3.479	1.371	1.397	1.452	1.562	1.578
716	Finkenberg	7.146	6.752	6.459	6.871	6.881	2.589	2.493	2.522	2.657	2.662
7	Porz	107.447	106.647	107.469	112.819	113.611	48.649	49.982	51.268	53.529	53.888
801	Humboldt/Gremberg	14.758	15.019	15.054	15.480	15.524	7.426	7.691	7.810	8.178	8.183
802	Kalk	20.436	21.134	21.591	23.638	24.235	10.381	11.285	11.677	12.672	12.748
803	Vingst	11.187	10.766	12.284	13.093	13.092	4.756	4.662	5.234	5.657	5.684
804	Höhenberg	12.371	11.981	12.053	12.479	12.506	6.129	6.054	6.313	6.656	6.655
805	Ostheim	10.510	10.833	10.969	12.637	13.524	4.628	4.742	4.749	5.515	5.710
806	Merheim	7.504	8.067	9.927	11.035	11.224	3.395	3.690	4.406	4.798	4.837
807	Brück	9.742	9.565	9.764	10.269	10.344	4.556	4.636	4.732	4.853	4.913
808	Rath/Heumar	10.808	11.016	11.010	11.608	11.771	5.149	5.316	5.493	5.785	5.900
809	Neubrück	9.061	8.813	8.622	8.816	8.869	3.769	3.686	3.660	3.777	3.812
8	Kalk	106.377	107.194	111.274	119.055	121.089	50.189	51.762	54.074	57.891	58.442
	Polizeiinspektion 6	213.824	213.841	218.743	231.874	234.700	98.838	101.744	105.342	111.420	112.330
Sozial- raum	Stadtteil Stadtbezirk Stadt Köln	Einwohner					Haushalte				
		2000	2005	2010	2015	2016	2000	2005	2010	2015	2016
6	Höhenberg Vingst	23.558	22.747	24.337	25.572	25.598	10.885	10.716	11.547	12.313	12.339
	Anteil an der PI 6	11%	11%	11%	11%	11%	11%	11%	11%	11%	11%
7	Humboldt/Gremberg Kalk	35.194	36.153	36.645	39.118	39.759	17.807	18.976	19.487	20.850	20.931
	Anteil an der PI 6	16%	17%	17%	17%	17%	18%	19%	18%	19%	19%
10	Ostheim Neubrück	10.510	10.833	10.969	12.637	13.524	4.628	4.742	4.749	5.515	5.710
	Anteil an der PI 6	5%	5%	5%	5%	6%	5%	5%	5%	5%	5%
11	Porz(-Ost) Finkenberg Gremberghoven Eil	32.263	31.748	32.118	34.119	34.388	14.125	14.325	14.670	15.417	15.504
	Anteil an der PI 6	15%	15%	15%	15%	15%	14%	14%	14%	14%	14%
	Gesamt	101.525	101.481	104.069	111.446	113.269	47.445	48.759	50.453	54.095	54.484
	Anteil an der PI 6	47%	47%	48%	48%	48%	48%	48%	48%	49%	49%

4.7.4 Einwohner mit Migrationshintergrund und Ausländer 2016

Nr.	Stadtteil Stadtbezirk Stadt Köln	Einwohner insgesamt	Einwohner mit Migrations- hintergrund	Anteil Einwohner mit Migrations- hintergrund an allen Einwohnern in %	Einwohner mit Migrations- hintergrund unter 18 Jahre	Anteil Einw ohner mit Migrationshinter- grund unter 18 Jahre an allen Einw ohnern unter 18 Jahre in %	Ausländer/ -innen	Anteil der Ausländer/ -innen an allen Einwoh- nern in %
701	Poll	11.500	3.668	31,9	880	47,0	1.649	14,3
702	Westhoven	5.481	1.748	31,9	353	46,8	671	12,2
703	Ensen	7.581	2.855	37,7	683	56,1	1.259	16,6
704	Gremberghoven	3.057	2.113	69,1	611	87,4	1.318	43,1
705	Eil	9.384	4.146	44,2	1.177	68,8	1.850	19,7
706	Porz	15.066	7.912	52,5	1.843	70,6	3.389	22,5
707	Urbach	12.510	5.422	43,3	1.312	62,4	2.236	17,9
708	Elsdorf	1.682	613	36,4	172	52,4	197	11,7
709	Grengel	5.533	2.215	40,0	547	57,3	943	17,0
710	Wahnheide	7.811	2.623	33,6	633	54,3	1.242	15,9
711	Wahn	7.075	2.688	38,0	788	55,5	1.160	16,4
712	Lind	3.489	1.003	28,7	211	43,0	505	14,5
713	Libur	1.130	216	19,1	57	24,9	48	4,2
714	Zündorf	11.952	3.688	30,9	872	45,9	1.408	11,8
715	Langel	3.479	666	19,1	167	26,8	244	7,0
716	Finkenberg	6.881	5.675	82,5	1.549	93,1	3.152	45,8
7	Porz	113.611	47.251	41,6	11.855	60,0	21.271	18,7
801	Humboldt/Gremberg	15.524	8.923	57,5	2.096	80,8	5.111	32,9
802	Kalk	24.235	15.064	62,2	3.589	85,1	9.364	38,6
803	Vingst	13.092	8.179	62,5	2.263	77,8	4.158	31,8
804	Höhenberg	12.506	7.016	56,1	1.618	78,8	4.252	34,0
805	Ostheim	13.524	8.543	63,2	2.417	78,4	4.398	32,5
806	Merheim	11.224	5.255	46,8	1.502	63,1	2.164	19,3
807	Brück	10.344	2.413	23,3	569	32,5	1.006	9,7
808	Rath/Heumar	11.771	2.658	22,6	560	30,5	1.096	9,3
809	Neubrück	8.869	5.251	59,2	1.429	79,4	2.309	26,0
8	Kalk	121.089	63.302	52,3	16.043	70,9	33.858	28,0
	Polizeiinspektion 6	234.700	110.553	47,1	27.898	n.b.	55.129	23,5
Sozial- raum	Stadtteil Stadtbezirk Stadt Köln	Einwohner insgesamt	Einwohner mit Migrations- hintergrund	Anteil Einwohner mit Migrations- hintergrund an allen Einwohnern in %	Einwohner mit Migrations- hintergrund unter 18 Jahre	Anteil Einw ohner mit Migrationshinter- grund unter 18 Jahre an allen Einw ohnern unter 18 Jahre in %	Ausländer/ -innen	Anteil der Ausländer/ -innen an allen Einw oh- nern in %
6	Höhenberg Vingst	25.598	15.195	59,4	3.881	n.b.	8.410	32,9
	Anteil an PI 6	11%	14%		14%		15%	
7	Humboldt/Gremberg Kalk	39.759	23.987	60,3	5.685	n.b.	14.475	36,4
	Anteil an PI 6	17%	22%		20%		26%	
10	Ostheim Neubrück	22.393	13.794	61,6	3.846	n.b.	6.707	30,0
	Anteil an PI 6	10%	12%		14%		12%	
11	Porz(-Ost) Finkenberg Gremberghoven Eil	34.388	19.846	57,7	5.180	n.b.	9.709	28,2
	Anteil an PI 6	15%	18%		19%		18%	
	Gesamt	122.138	72.822	59,6	18.592	n.b.	39.301	32,2
	Anteil an PI 6	52%	66%		67%		71%	

4.7.5 Leistungsberechtigte und SGBII-Quote 2016

Nr.	Stadtteil Stadtbezirk Stadt Köln	Leistungs- berechtigte insgesamt	SGBII - Quote (Anteil der Leistungsberechtigten an allen unter 65Jährigen Einwohnern mit Hauptwohnung in %)	Erwerbsfähige Leistungs- berechtigte	Nicht- erwerbsfähige Leistungs- berechtigte	SGB II - Quote der unter 15- Jährigen (Anteil der Leistungsberechtigten an allen unter 15-jährigen Einwohnern mit Hauptwohnung in %)
701	Poll	1.004	11,0	754	248	15,4
702	Westhoven	323	7,7	236	87	13,2
703	Ensen	656	10,9	458	198	18,7
704	Gremberghoven	794	30,4	536	258	43,0
705	Eil	1.279	17,1	861	417	28,5
706	Porz	2.162	17,9	1.492	664	30,1
707	Urbach	1.710	17,6	1.174	535	29,1
708	Elsdorf	89	7,1	66	23	8,1
709	Grenge	644	14,6	455	187	23,7
710	Wahnheide	895	14,3	644	251	24,8
711	Wahn	802	13,6	552	250	20,7
712	Lind	340	12,6	251	89	22,0
713	Libur	30	3,1	21	9	4,9
714	Zündorf	930	10,3	630	299	18,3
715	Langel	190	6,8	131	59	10,7
716	Finkenberg	2.375	43,5	1.536	838	59,5
7	Porz	14.223	15,8	9.797	4.412	26,1
801	Humboldt/Gremberg	2.979	22,9	2.102	874	38,7
802	Kalk	5.562	26,2	4.119	1.439	39,4
803	Vingst	3.280	29,9	2.198	1.078	43,0
804	Höhenberg	2.590	24,9	1.907	680	38,7
805	Ostheim	3.263	28,3	2.194	1.066	39,8
806	Merheim	1.171	12,5	779	391	19,0
807	Brück	666	8,4	485	181	11,9
808	Rath/Heumar	488	5,4	396	92	5,8
809	Neubrück	1.936	28,6	1.235	697	45,7
8	Kalk	21.935	21,9	15.415	6.498	33,3
	Polizeiinspektion 6	36.158	n. b.	25.212	10.910	n. b.
Sozial- raum	Stadtteil Stadtbezirk Stadt Köln	Leistungs- berechtigte insgesamt	SGBII - Quote (Anteil der Leistungsberechtigten an allen unter 65Jährigen Einwohnern mit Hauptwohnung in %)	Erwerbsfähige Leistungs- berechtigte	Nicht- erwerbsfähige Leistungs- berechtigte	SGB II - Quote der unter 15- Jährigen (Anteil der Leistungsberechtigten an allen unter 15-jährigen Einwohnern mit Hauptwohnung in %)
6	Höhenberg Vingst	5.870	n. b.	4.105	1.758	n. b.
	Anteil an PI 6	16%		16%	16%	
7	Humboldt/Gremberg Kalk	8.541	n. b.	6.221	2.313	n. b.
	Anteil an PI 6	24%		25%	21%	
10	Ostheim Neubrück	5.199	n. b.	3.429	1.763	n. b.
	Anteil an PI 6	14%		14%	16%	
11	Porz(-Ost) Finkenberg Gremberghoven Eil	6.610	n. b.	4.425	2.177	n. b.
	Anteil an PI 6	18%		18%	20%	
	Gesamt	26.220	n. b.	18.180	8.011	n. b.
	Anteil an PI 6	73%	n. b.	72%	73%	n. b.

4.7.6 Altersstrukturen 2016

Nr.	Stadtteil Stadtbezirk Stadt Köln	Einwohner insgesamt	Alter (von ... bis ... Jahre)										
			0-2	3-5	6-14	15-17	18-20	21-34	35-59	60-64	65-74	75-79	80 u. älter
701	Poll	11.500	360	324	883	306	371	1.960	4.320	633	1.078	584	681
702	Westhoven	5.481	138	136	372	109	146	836	2.149	386	654	299	256
703	Ensen	7.581	219	190	619	189	241	1.354	2.778	466	758	339	428
704	Gremberghoven	3.057	115	107	348	129	110	594	1.098	116	219	107	114
705	Eil	9.384	307	295	818	292	307	1.634	3.291	567	949	460	464
706	Porz	15.066	446	437	1.269	457	505	2.778	5.417	865	1.314	657	921
707	Urbach	12.510	385	341	1.038	339	372	2.095	4.461	742	1.272	721	744
708	Elsdorf	1.682	36	52	184	56	58	181	632	69	139	107	168
709	Grengel	5.533	174	169	440	171	172	929	2.025	369	528	272	284
710	Wahnheide	7.811	225	191	560	190	237	1.563	2.897	479	781	365	323
711	Wahn	7.075	241	253	673	254	280	1.213	2.654	375	569	288	275
712	Lind	3.489	95	64	237	95	121	618	1.270	241	418	193	137
713	Libur	1.130	31	34	120	44	37	158	493	50	79	41	43
714	Zündorf	11.952	281	297	984	339	356	1.633	4.295	869	1.532	733	633
715	Langel	3.479	129	105	288	101	100	478	1.355	253	386	145	139
716	Finkenberg	6.881	287	260	832	284	307	1.202	1.931	363	635	370	410
7	Porz	113.611	3.469	3.255	9.665	3.355	3.720	19.226	41.066	6.843	11.311	5.681	6.020
801	Humboldt/Gremberg	15.524	513	465	1.227	388	523	4.016	5.237	700	1.215	606	634
802	Kalk	24.235	870	727	1.905	717	847	6.874	8.347	1.002	1.538	670	738
803	Vingst	13.092	487	507	1.434	480	479	2.553	4.366	674	998	470	644
804	Höhenberg	12.506	429	318	938	368	476	3.041	4.267	618	1.099	479	473
805	Ostheim	13.524	574	544	1.457	508	546	2.878	4.425	610	1.041	470	471
806	Merheim	11.224	394	424	1.193	371	362	2.076	4.122	501	855	473	453
807	Brück	10.344	278	287	886	301	288	1.523	3.751	651	1.057	583	739
808	Rath/Heumar	11.771	342	325	869	302	368	1.893	4.341	705	1.227	669	730
809	Neubrück	8.869	298	267	922	313	339	1.430	2.773	456	726	547	798
8	Kalk	121.089	4.185	3.864	10.831	3.748	4.228	26.284	41.629	5.917	9.756	4.967	5.680
	Polizeiinspektion 6	234.700	7.654	7.119	20.496	7.103	7.948	45.510	82.695	12.760	21.067	10.648	11.700
Sozial- raum	Stadtteil Stadtbezirk Stadt Köln	Einwohner insgesamt	Alter (von ... bis ... Jahre)										
			0-2	3-5	6-14	15-17	18-20	21-34	35-59	60-64	65-74	75-79	80 u. älter
6	Höhenberg Vingst	25.598	916	825	2.372	848	955	5.594	8.633	1.292	2.097	949	1.117
	Anteil an der PI 6	11%	12%	12%	12%	12%	12%	12%	10%	10%	10%	9%	10%
7	Humboldt/Gremberg Kalk	39.759	1.383	1.192	3.132	1.105	1.370	10.890	13.584	1.702	2.753	1.276	1.372
	Anteil an der PI 6	17%	18%	17%	15%	16%	17%	24%	16%	13%	13%	12%	12%
10	Ostheim Neubrück	22.393	872	811	2.379	821	885	4.308	7.198	1.066	1.767	1.017	1.269
	Anteil an der PI 6	10%	11%	11%	12%	12%	11%	9%	9%	8%	8%	10%	11%
11	Porz(-Ost) Finkenberg Gremberghoven Eil	34.388	1.155	1.099	3.267	1.162	1.229	6.208	11.737	1.911	3.117	1.594	1.909
	Anteil an der PI 6	15%	15%	15%	16%	16%	15%	14%	14%	15%	15%	15%	16%
	Gesamt	122.138	4.326	3.927	11.150	3.936	4.439	27.000	41.152	5.971	9.734	4.836	5.667
	Anteil an der PI 6	52%	57%	55%	54%	55%	56%	59%	50%	47%	46%	45%	48%

4.7.7 Einsatzzahlen in den Sozialräumen 2012 bis 2017

Einsätze (FISPOL)	2012		2013		2014		2015		2016		2017		Veränderung 16/17			
	AV	alle	AV	alle	AV	alle	AV	alle	AV	alle	AV	alle	AV	alle		
Brück	1033	1256	1027	1273	1171	1413	1166	1440	1027	1760	1131	1488	104	10%	-272	-15%
Eil	1586	2002	1604	2007	1606	2044	1802	2234	1831	2807	1750	2455	-81	-4%	-352	-13%
Elsdorf	193	240	219	272	224	298	210	280	217	273	219	280	2	1%	7	3%
Ensen	725	943	834	1058	768	1017	719	1003	874	1238	951	1272	77	9%	34	3%
Finkenberg	871	1081	924	1180	1012	1370	1000	1337	988	1499	1090	1531	102	10%	32	2%
Gremberghoven	1242	1552	1257	1615	1219	1574	1419	1801	1471	2358	1371	1976	-100	-7%	-382	-16%
Grengel	1442	2630	1424	2562	1389	2505	1526	2935	1934	3349	2026	3543	92	5%	194	6%
Höhenberg	2427	2981	2283	2860	2155	2669	2113	2631	2110	3014	2124	2784	14	1%	-230	-8%
Humboldt/Gremberg	1998	2540	2044	2640	2091	2723	2130	2793	2255	3487	2275	3197	20	1%	-290	-8%
Kalk	6758	13263	6883	13233	6987	12244	7400	12610	7280	15792	7724	13535	444	6%	-2257	-14%
Langel	203	278	181	250	209	277	219	311	210	318	199	285	-11	-5%	-33	-10%
Libur	89	124	100	133	86	130	141	187	107	139	131	176	24	22%	37	27%
Lind	369	503	352	478	339	471	402	541	348	761	424	578	76	22%	-183	-24%
Merheim	1660	2103	1603	2035	1632	2077	1624	2077	1556	2905	1792	2464	236	15%	-441	-15%
Neubrück	843	1051	925	1143	965	1183	926	1177	937	1583	1195	1583	258	28%	0	0%
Ostheim	1576	1965	1712	2101	1859	2320	1836	2353	1942	2874	2005	2705	63	3%	-169	-6%
Poll	1993	2461	1812	2221	1811	2247	1743	2156	1726	3076	1732	2295	6	0%	-781	-25%
Porz	2528	3366	2484	3227	2717	3609	2695	3610	3023	4512	3010	4257	-13	0%	-255	-6%
Rath/Heumar	1325	1737	1318	1637	1424	1753	1496	1872	1368	1834	1434	1888	66	5%	54	3%
Urbach	1203	1538	1203	1538	1227	1558	1321	1695	1293	2401	1273	1772	-20	-2%	-629	-26%
Vingst	1920	2353	1821	2256	1808	2243	1746	2109	1770	2220	1689	2244	-81	-5%	24	1%
Wahn	1055	1277	986	1209	1059	1323	1056	1310	1044	2382	1040	1473	-4	0%	-909	-38%
Wahnheide	904	1158	867	1113	839	1053	821	1053	874	1486	948	1296	74	8%	-190	-13%
Westhoven	530	705	519	666	595	779	564	726	645	851	669	913	24	4%	62	7%
Zündorf	1100	1379	1105	1376	1174	1515	1084	1448	1218	2259	1195	1657	-23	-2%	-602	-27%
PI 6	35573	50486	35487	50083	36366	50395	37159	51689	38048	65178	39397	57647	1349	4%	-7531	-12%
Sozialraum	2012		2013		2014		2015		2016		2017		Veränderung			
	AV	alle	AV	alle	AV	alle	AV	alle	AV	alle	AV	alle	AV	alle		
Höhenberg	4347	5334	4104	5116	3963	4912	3859	4740	3880	5234	3813	5028	-67	-2%	-206	-4%
Vingst	12%	11%	12%	10%	11%	10%	10%	9%	10%	8%	10%	9%				
Anteil an PI 6																
Humboldt/Gremberg	8756	15803	8927	15873	9078	14967	9530	15403	9535	19279	9999	16732	464	5%	-2547	-13%
Kalk	25%	31%	25%	32%	25%	30%	26%	30%	25%	30%	25%	29%				
Anteil an PI 6																
Ostheim	2419	3016	2637	3244	2824	3503	2762	3530	2879	4457	3200	4288	321	11%	-169	-4%
Neubrück	7%	6%	7%	6%	8%	7%	7%	7%	8%	7%	8%	7%				
Anteil an PI 6																
Porz	6227	8001	6269	8029	6554	8597	6916	8982	7313	11176	7221	10219	-92	-1%	-957	-9%
Finkenberg	18%	16%	18%	16%	18%	17%	19%	17%	19%	17%	18%	18%				
Gremberghoven Eil																
Anteil an PI 6																
Gesamt	21749	32154	21937	32262	22419	31979	23067	32655	23607	40146	24233	36267	626		-3879	
Anteil an PI 6	61%	64%	62%	64%	62%	63%	62%	63%	62%	62%	62%	63%				